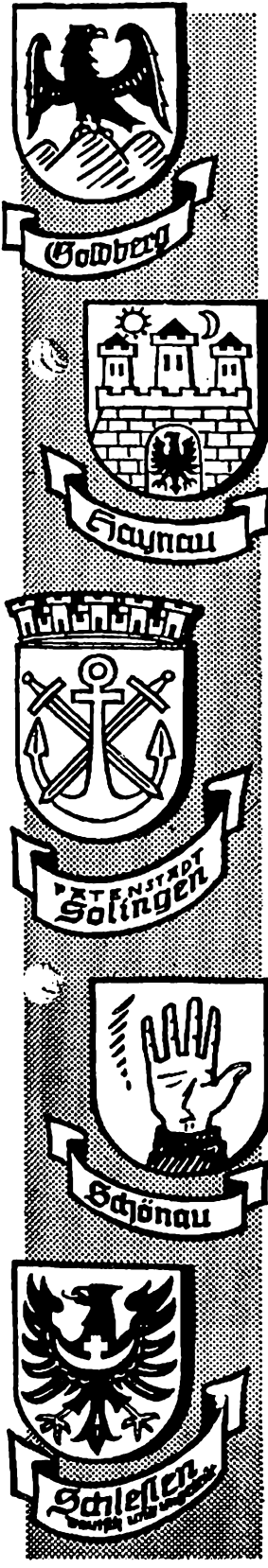


Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

# Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes  
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER  
POSTANSCHRIFT: POSTFACH 21, 3000 HANNOVER 68



## Ev. Kirche zu Steinsdorf

4 15. April 84  
35. Jahrgang

Eingesandt von Frau Hilda Scholz, Schmiedgasse 3, 8597 Schönhaid/Wiesau

# Aus dem Alzenauer Vereinsleben

Von Ehrenfried Kummer

In meiner heimatlichen Erzählung möchte ich dieses Thema nicht unerwähnt lassen. So mancher Heimatfreund wird sich noch gern der kulturellen Veranstaltungen unserer Heimatvereine erinnern.

So wurde vor über 110 Jahren der „Männer-Gesangverein“ gegründet. 1871 umfaßte er erstmals 30 Sänger. Später kamen noch 20 Sängerinnen hinzu, die sich dann mit den Sängern zu einem „Gemischten Chor“ vereinigten. Leiter beider Chöre war derzeit Kantor Emil Treutler. Wir erinnern uns noch oft und gern unseres Gesangvereins, der bei besonderen Anlässen altvertraute Volkslieder und andere Gesangsstücke zu Gehör brachte; der bei den Kreissängerfesten mitwirkte, Ständchen zu Hochzeiten und Jubiläen brachte und bei anderen Veranstaltungen in Grunwalds Gasthof stets zur Stelle war. Nachfolgende Leiter waren Lehrer Thamm und Kantor Werner. Auch mein Vater erhielt u. a. die „goldene Sängernadel“ für 40jährige Zugehörigkeit. Außerdem besaß er mit anderen Sangesfreunden mehrere Teilnehmerabzeichen der Kreissängerfeste.

Anschließend möchte ich noch gleich unseren „Alzenauer Musikverein“ nennen, der eigentlich als Bläserchor vor der Jahrhundertwende von Kantor Treutler ins Leben gerufen wurde. Es wurde zuerst und überwiegend die Kirchenmusik gepflegt. — Doch schon um 1844 ist die Anschaffung neuer Blasinstrumente für unsere Kirchenmusik erwähnt. Das Geld dafür spendete die Patronatsherrschaft von Gröditzberg.

Um 1900 wurde der Verein erweitert und Gustav Klein war Kapellmeister. In guter Erinnerung ist mir noch Vaters Erzählung: daß er kurz nach dem ersten Weltkrieg mit Tante Wanda und Fichtner Oskar, Tanzmusik in unseren Dorfgaststätten machte (Tte. Wanda Ziehharmonika, Fichtner Osk. Klavier/Geige und Vater Schlagzeug, Scheibchen Rich. kam auch noch hinzu mit der Geige).

Zu Stiftungsfesten und zur Tanzmusik fertigte Tante Wanda immer die „Tanzblumen“ an.

1920 wurde die Kapelle unter Leitung von Reinhold Scholz neu erstellt, sie war dann 18-24 Mann stark. Die Musikfreunde gaben Konzerte und spielten zu Fest- und Tanzveranstaltungen auf. Die Gartenkonzerte im Alzenauer „Landhaus“ von Paul Schilder und bei Reinsch Paul in Georgenthal sind noch in guter Erinnerung. In verschiedenen Nachbardörfern und einigen Orten der Nachbarkreise waren die Mitglieder unserer Dorfkapelle gern gehörte Gäste. Auch hier erhielt mein Vater die „goldene Lyra“ für 40jährige Mitgliedschaft.

\* \* \*

Desweiteren sei auch der 1875 gegründete „Militär-Begräbnis-Verein“ zu nennen, der sich zur Aufgabe gemacht hatte, das kameradschaftliche Verhältnis der alten Kriegskameraden weiterhin beizubehalten und das Andenken verstorbener Kameraden bei ihrem Begräbnis durch Trauergeleit der Mitglieder (mit Fahne) zu ehren.

Sein 1. Vorsitzender war derzeit Aug. Dehmel, Stellvertreter war Friedr. Kobelt

und Rendant Heinr. Dehmel. Um 1905 zählte der Verein etwa 140 Mitglieder. Seit 1901 leiteten ihn Aug. Waldmann und Jul. Wittwer, Schriftführer waren Osw. Glauer und Friedr. Menzel sowie die Kassenwarte Rob. Sachse und Heinr. Reichelt.

\* \* \*

Um die Erfahrung in der Landwirtschaft auszutauschen und gute Felderträge erzielen zu können, wurde vom damaligen Ortsgeistlichen Quellmalz im März 1893 der „Landwirtschaftliche Verein“ gegründet. Jeden Monat fand eine Sitzung mit landw. Vorträgen statt. Die ersten 17 Mitglieder wählten den Begründer zum Vorsitzenden. Aug. Beyer und Louis Müller waren Kassenwarte. In späteren Jahren fanden regelmäßig Feldbesichtigungen statt.

Vor Gründung dieses Vereines waren viele Frauen der hiesigen Kirchengemeinde dem „Vaterländischen Frauenverein“ beigetreten und bildeten den Bezirk Alzenau. Als Vorsitzende fungierte die Bezirksdame Frau Quellmalz.

\* \* \*

1894 wurde der „Raiffeisen-Spar- und Darlehn-Kassenverein“ ins Leben gerufen und an die Spitze des Vorstandes Gottlieb Beyer, Louis Müller und Ernst Höfchen gewählt. Pastor Quellmalz war Vorsitzender des Aufsichtsrates. Der Verein zählte 146 Mitglieder.

Der „Bienenzüchter-Verein“ begann mit 16 Imkern am 15. April 1902 seine Tätig-

keit. Der Vorstand setzte sich aus Gustav Lange, Heinr. Langer, Gustav Fichtner und Heinr. Menzel zusammen. Später übernahm dann Paul Lange (Post) und Aug. Bunzel den Vorsitz der 72 Mitglieder.

Nicht zu vergessen ist die am 10. Nov. 1909 gebildete „Freiwillige Feuerwehr“. Ihre beiden Brandmeister waren Julius Wittwer und Osw. Glauer sowie die Zeugwarte Heir. Menzel, Alfr. Schöps, Alfr. Müller und der Obersteiger Paul Zuick. Die Zahl stieg von 15 auf 28 Wehrmänner. Ihre Hilfsbereitschaft erstreckte sich nicht nur auf unser Dorf sondern auch auf die Nachbarorte. Mit pferdebespannter Spritze ging zum Einsatz. Bei Feualarm wurde noch mit dem Horn geblasen.

\* \* \*

Der „Radfahrverein“ und der „Theaterverein“ seien ebenfalls noch erwähnt. Letzterer trug zur Unterhaltung und zur Abwechslung im dörflichen Alltagsleben bei. Gespielt wurden einige Dramen, Operetten und Lustspiele. Das meistgespielte Stück war wohl „Alt-Heidelberg“. Folgende Heimatfreunde gehörten der Theatergruppe an: Jul. Wittwer, Martin Kronberger, Alfred Schöps, Rob. Seliger, Otto Grunwald, Willi Häring, Paul Höfchen; Frieda Sachse, Wanda Kummer, Klara Mettke, Maria Richter (als Kanter-Miechen), Gertr. Sauer. Regie führte oft Bruno Adler. An all diese Darbietungen werden wir noch lange denken.

## Im Quirltal blüht der Seidelbast

von Kläre Höhne †

Nach dem Kalender zieht der Frühling ins Land. Die Rinde der schönen Hängeweide in Petersdorf schimmert schon grau-grün. Auf dem alten Fahrwege nach Kiesewald wendest du doch noch einmal um und siehst nach dem Heidel- und Nebelberg hinüber, die jenseits der Bahnlinie das Tal abriegeln.

Die Nafe-Eiche oben in Kiesewald hat starke Äste lassen müssen, weil sie die erneuerte Felsbaude beengten. Du liest ihren Hausspruch:

»Nicht große Pracht und Glanz der Zeit,  
nein, frommer Sinn und Einfachheit  
und Liebe, Treu und Redlichkeit  
soll'n warten hier in aller Zeit.«

Dort vor dem Landhäuschen steht eine Kastanie. Du kennst sie an den glänzenden Knospen, die wie gedrechselt und hochpoliert erscheinen. Darunter ist der ländliche Ruhe- und Arbeitsplatz. Ein Sägeblatt ist eingespannt, und die Feile müht sich, Zacken um Zacken zu schärfen. Ehe du in die Vorwälder des Matzlerberges eintrittst, wirf noch einen Blick auf die Kleine Sturmhaube und auf die verhüllten Geheimnisse der Agnetendorfer Grube!

Immer wieder gibt der Wald einen Fernblick frei. Sieh dort das verschneite Haus, vor Jahren für den Grenzzolldienst nahe der Alten Schlesischen Baude errichtet, und

die beschatteten Breuer-Hansensteine! Wo das graue Schieferdach der Bismarckhöhe winkt, senkt sich der Matzler zur Rechten in den Schindelgrund nach Agnetendorf und zur Linken ins Hirschberger Tal.

Die meisten Wanderer nehmen den Abweg über die Schärfe nach Hermsdorf; aber du biegst bei den vielen Birken am Kreuzwege links ab nach Petersdorf und gewahrst hinter den Baumreihen, die den Weg begrenzen, bald einen weiten Platz, den Quirl. Im Vordergrund stehen hier wie auf einer erhöhten Bühne in buntem Durcheinander alle Baumarten der umgebenden Hänge, als spielten sie die alte Sage vom Quirlbachtal, von der rauschenden Glashütte auf diesem Wiesengrunde, von heißen Feuerlöcher- und glühendflüssigen Kugeln, von entblößten Oberkörpern und brennendem Durst, von gelungenen Formen und weggeworfenem Bruchglas, von den kümmerlichen Hütten der Bläser und von kargem Brot.

Und dann scheinen die kahlen Äste den Wehegesang anzustimmen von raffender Pest und erbarmungslosem schwarzem Tode, von erlöschendem Hüttenfeuer, beiseitegeworfenen Kolben, von Scherben und bröckelnden Mauern und schließlich von der letzten Umarmung der Quirlhäuser durch die einebnende Natur. Grüne Gräser

traten damals zu Millionen an und legten ewig sich verjüngendes Sprießen über den weiten Plan.

Drüben zwischen den Erlenbüschen sickert das junge Quirlbächlein, dessen Quelltropfen im vereinsamten, überwachsenen Grunde beim Abrinnen den vielen unvergänglichen Glasscherben begegnet sind, den einzigen Zeugen aus der Zeit, da die Quirlbachhütte beim Lodern des Schmelzfeuers in diesem einsamen Tale ihrer Arbeit nachging.

So schmal ist hier oben der Bachlauf, als hätte ein Beil den Grund nur aufgeritzt, um dem abfließenden Wasserlein die Richtung zu weisen. Wie verborgen das Rinnsal auch ist, so verkünden dessen Freunde deutlich den munteren Lauf: Erlen-, Hasel- und Weidenbüsche umstehen die kleinen Bachwellen, und dort, wo ein Steinwurf das schmale Bett fast verstellt, haben sich kniehohe Büsche blühenden Seidelbastes angesiedelt, als wollten sie den jungen Kämpfer nach glücklicher Überwindung dieses Hindernisses mit ihren rosafarbenen Blütensträußen empfangen. Unbelauscht ist diese Lenzfeier; denn der Wanderpfad führt einige Steinwürfe davon entfernt vorbei. Der blühende Seidelbast braucht solche Verborgenheit, weil die hyazinthenähnlichen Blütenkolben als einziges Wildblühen im Anbruch des Frühlings für Auge und Hand des Menschen gar verlockend sind, wäh-

rend das Tier vor dem schützenden Gifthauch dieses Lenzboten zurückschreckt und verzichtend seiner Wege geht.

In ungezählten Windungen, wie eine am Boden geschwungene Schnur, eilt der Quirlbach durch den weiten offenen Wiesengrund bis in den unteren Waldgürtel hinein, in den der Sabrich abfällt. Seine Felsbrocken türmen sich so wild durch- und übereinander, als wäre eine den Gipfel stürmende Kriegerschar im Klettern erstarrt und versteinert. Die Bergfichten, die nachher kamen, mußten das Umherirren mitmachen, und darum stehen sie nun wie Verstiegene auf allen Vorsprüngen, Ecken und Kanten.

Nach Überwindung dieses wilden Sabrichwaldes, an dessen Nordsaum ein Dickicht überdünn, verbogener Birkenstämmchen wie ein Ottergezüchte im Kopfstand wächst, überspringst du das Bächlein, das nun in scharf rechtwinklig abgobogenem Laufe Petersdorf zueilt. Du verläßt sein leises Murmeln, gehst nicht mit ihm nach Nieder-Petersdorf, sondern bleibst in halber Hanghöhe und umwanderst in weitem Bogen den Trachenberg, der lange Schlehdornhecken an den Weg stellt. Zur Rechten unter dir reihen sich die Häuserzeilen von Petersdorf, aber erst dort, wo die schwarze Einzelkiefer am Bahnübergang steht, ist dein Wanderziel erreicht.

die Burg die Feuerbrände auf. Alle Bemühungen, das Feuer zu löschen, waren vergeblich. Die Burg brannte restlos nieder. Uda und Otto kamen mit allen Knappen in den Flammen um. Die Burg, von der nur noch kahle Reste übrig blieben, wurde nicht mehr aufgebaut.

## VEREIN HAUS SCHLESILIEN

### Sommerfreizeiten

Auch in diesem Sommer werden wieder die beliebten Sommerfreizeiten in dem Haus Schlesien durchgeführt. Da der Andrang sehr groß ist, haben wir uns dazu entschlossen, zwei Freizeiten von je 2 Wochen durchzuführen, damit möglichst alle Interessenten teilnehmen können.

Die erste Freizeit findet statt am 24. Juli bis zum 7. August 1984, die zweite vom 15. bis zum 29. August 1984. Wir bitten Sie zu bedenken, daß der zweite Bauabschnitt im Sommer noch nicht fertiggestellt ist und wir leider nur über 35 Betten verfügen, die zum großen Teil in Doppel- und Dreibettzimmern sind. Daher können wir Einzelzimmer nur in sehr geringem Maße vergeben.

In der Freizeit sollen Ausflüge in die Umgebung unternommen werden, Basteln und Singen stehen ebenfalls auf dem Programm. Natürlich wird auch Zeit zur Erholung geboten.

Der Preis beträgt 575,— DM und umfaßt 2 Wochen Vollpension und Unterbringung sowie die meisten Kosten des Rahmenprogrammes.

Sollten Sie an einer Freizeit interessiert sein, so fordern Sie die Unterlagen bitte an beim

**Haus Schlesien**  
Sommerfreizeiten

Dollendorfer Straße 412  
5330 Königswinter 41

## Erinnerungen an die Falkenberge

von Hans Kuhn

Ich will von den Falkenbergen, dem Kreuz- und Forstberg, zwei mächtigen Bergkegeln mit gewaltigen Granitfelsen auf ihren Gipfeln im Hirschberger Tal, erzählen, die meine Heimat waren.

Mit meinen Erzählungen will ich anfangen im 13. und 14. Jahrhundert, wo sich zu dieser Zeit auf dem südlichsten der Falkenberge, dem Fischbach zugewandten, die Falkenburg befand. Die Burg war an die östlichste Wand des Gipfelfelsens angebaut und wurde von dem Ritter von Czrin bewohnt, der mit seinen Knappen von hier aus die Hetzjagd mit Speiß und Schwert auf Bären, Hirsche und Rehe in den Wäldern bis hinauf ins Münzthal und gelegentlich Raubzüge in der Umgegend unternahm.

Herr von Czrin, der Falkensteiner Ritter genannt, hatte 2 Töchter. Gisela, die mütterlich veranlagte, blieb lieber in der Burg bei ihrer Mutter und ließ sich von ihrem Magister in Latein unterrichten. Während Uda, wie ein Junge lieber mit den Knappen hoch zu Roß jagen ging, durch die Wälder streifte und oft Gast bei dem benachbarten Bolkoritter, dem Bewohner des Bolzenschlosses, war. Als man auf dem Bolzenschloß die Geburt eines Jungen im Kreise der benachbarten Ritter feierte, kam ein Bote, der berichtete, daß der Falkensteiner in Gefahr sei, bei der Heimkehr von den Knappen seines Todfeindes, dem Ritter von Zedlitz, gefangen zu werden. Eiligst machte sich der Falkensteiner auf dem nächsten Weg durchs Münzthal auf den Heimweg. Ihm folgte in einem Wagen seine Frau mit den beiden Töchtern. Der Falkensteiner entkam seinen Verfolgern, der Wagen kam jedoch kurz vor der Falkenburg vom Wege

ab und stürzte an einem Felsen, dem Kutschenstein, ab. Mutter und Tochter Gisela sowie der Kutscher und die 4 Pferde waren tot. Uda war dem Unglück entkommen und von ihren Verfolgern bis über das Gebirge nach Böhmen geflohen, wo sie nach Monaten von ihrem Jugendgespielen Otto von Zedlitz, dem Sohn des Todfeindes ihres Vaters, aufgefunden wurde. Glücklicherweise kehrten beide in die Heimat zurück, wo sie Unterkunft und Versteck beim Bolkoritter im Bolzenschloß fanden. Der Falkensteiner war jedoch in der Zwischenzeit in die Hände seines Feindes, des Ritters von Zedlitz, gefallen und wurde von ihm als Gefangener gehalten. Nach langen Verhandlungen, bei denen sich Otto weigerte, zu seinem Vater zurückzukehren, wenn er dem Vater von Uda die Freiheit nicht gab, kam es endlich zur Versöhnung. Herr von Czrin kehrte auf die Falkenburg zurück, wo er dann auch seine Tochter Uda mit Otto als seinen künftigen Schwiegersohn begrüßen konnte. Freude und Frohsinn kehrten wieder auf der Falkenburg ein. Uda und Otto schlossen in der Schloßkapelle den Bund fürs Leben, und wie viele Ehepaare meinten sie, das Glück sei ewig. Doch der Falkensteiner Ritter starb bald an den Folgen der Gefangenschaft und Otto wurde als Falkensteiner Ritter sein Nachfolger, bis die Hussiten Ende des 14. Jahrhunderts plündernd und raubend in Schlesien einfielen.

Eine der ersten Burgen, die dem Ansturm dieser Scharen Widerstand leisteten, war der Falkenstein. In der Nacht hatten die Hussiten alle Vorbereitungen getroffen, den Eingang zur Burg mit Holz und Stroh zu verstopfen. Plötzlich flammten rings um

### Meine schlesische Heimat

*Dort wurde ich einst geboren.*

*Dort erzogen mich Mutter und Land.*

*Ich wuchs mit der jungen Tanne,  
die vor unserem Hause stand.*

*Dort trank ich die Luft und das Wasser.*

*Mich ernährte das reife Korn.*

*Dort brach ich die Heckenrose  
mit ihrem wehrhaften Dorn.*

*So hab' ich die Heimat erfahren.*

*So hat mich die Jugend beschenkt*

*und mich sicher durch viele Jahre  
bis ins hohe Alter gelenkt.*

*Wie könnt' ich die Heimat vergessen!*

*Wie könnt' ich ihr untreu sein!*

*Ich seh' sie ja vor mir liegen*

*im Abendsonnenschein.*

Otto Nisch

## Ein frohes Osterfest

wünschen allen unseren  
Heimatfreunden  
der Herausgeber und  
alle Mitarbeiter der

**GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN**

# Rente 84 — Minister Blüm bittet wieder zur Kasse

1984 erreicht die zweite Welle der von der Bundesregierung Kohl beschlossenen Sozialrechtsänderungen die hiervon betroffenen Versicherten und Rentner.

Wie schon zu Beginn dieses Jahres, wird mancher Beitragszahler oder Rentner das neue Jahr nur zähneknirschend begrüßen. Der Wille der Bundesregierung, die Rentenfinanzen zu stabilisieren und die Versicherungsträger leistungskräftiger zu machen, schlägt sich in Leistungskürzungen und Leistungswegfall bei den gesetzlichen Renten nieder. Ein Großteil der sogenannten Solidargemeinschaft muß die Kröte schlucken; betroffen sind besonders Selbständige, pflichtbeitragsbefreite Angestellte und Hausfrauen.

## 1. Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrenten nur noch für versicherungspflichtige Personen —

Künftig soll nur noch derjenige eine Erwerbsunfähigkeits- oder Berufsunfähigkeitsrente erhalten, der in den letzten 5 Jahren mindestens 3 Jahre eine versicherungspflichtige Arbeit ausgeübt hat. Diese Änderung betrifft den überwiegenden Teil der selbständig Erwerbstätigen, besonders jene, die früher einmal als Angestellte brav ihren Obulus in die gesetzliche Rentenversicherung entrichten mußten, dann selbständig wurden und keine oder »nur« noch freiwillige Beiträge gezahlt haben. Ebenfalls dürfen sich beitragsbefreite Angestellte und Hausfrauen angesprochen fühlen.

Hatten z. B. Selbständige trotz freiwilliger Beitragszahlung bis 1983 schon keinen Anspruch auf eine Erwerbsunfähigkeitsrente, so verlieren sie ab 1984 u. U. generell einen Leistungsanspruch im Falle eines Risikoeintritts von Krankheit oder Gebrechen. Dieser Personenkreis muß dann bis zum Altersversicherungsfall warten.

Der Gesetzgeber begründet die Neuerung damit, daß das Prinzip der Lohnersatzfunktion durch die Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrenten verstärkt werden wird.

Betrachtet man aber die durchschnittlichen Rentenerhöhungen, so muß festgestellt werden, daß nur ein verschwindend geringer Teil als Lohnersatz angesehen werden. Fast immer jedoch reicht die bloße Rente für die weitere Sicherung des Lebensstandards nicht aus. Das Prinzip des Lohnersatzes allein durch die gesetzliche Rente gehört schon längst der Vergangenheit an.

Auch die These, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrenten hätten die Funktion von vorzeitigem Altersrenten übernommen, erscheint bedenklich. Denn eine solche Rente erhält nur derjenige, der tatsächlich aufgrund schwerer Erkrankung berufs- oder erwerbsunfähig geworden ist. Der Rentenbewilligung gehen eingehende ärztliche Untersuchungen voraus. Bei der Beurteilung spielt das Lebensalter allenfalls eine untergeordnete Rolle.

Das neue Gesetz soll dem angesprochenen Personenkreis durch Übergangsregelungen die Möglichkeit geben, trotzdem sämtliche Ansprüche zu wahren. Eine monatliche Mindestbeitragsleistung, die der Höhe nach noch nicht feststeht, garantiert dann auch den Zugang zur Erwerbs- oder

Berufsunfähigkeitsrente. Ob dieses Angebot allerdings vom Versicherten auch angenommen wird, muß aus der Sicht des Verfassers sehr fraglich erscheinen.

## 2. Drastische Kürzungen von Rentenabfindungen

Eine Wittwe oder ein Wittwer, der Bezieher von Hinterbliebenenrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung ist und sich mit dem Gedanken einer Wiederverheiratung trägt, sollte diesen Entschluß schnell fassen und den neuen Ehehafen noch in diesem Jahr ansteuern. Denn ab 1984 gibt es statt einer Abfindung von 5 Jahresrentenbeträgen nur noch derer zwei!

Der finanzielle Gewinn bei Wiederheirat bis Ende 1983 ist enorm. Die Frist 31. 12. 1983 darf für Betroffene auf keinen Fall außer Acht gelassen werden.

## 3. Statt Kinderzuschuß — Kindergeld

Ein Rentner mit zuschußberechtigten Kindern erhält statt des Kindergeldes vom Arbeitsamt einen Zuschlag von der Rentenversicherung. Für das erste Kind gibt es z. B. vom Arbeitsamt monatlich DM 50,—. Die Rentenversicherung zahlt aber immerhin DM 152,90. Doch das gibt es nur noch bis Ende 1983. Ab 1984 sollen die Kinderzuschüsse aus der gesetzlichen Rentenversicherung wegfallen. Rentner erhalten dann, wie alle anderen auch, das Kindergeld vom Arbeitsamt in der jeweils vorgeschriebenen Höhe. Für das erste Kind demnach DM 50,— monatlich.

## 4. Krankengeldbezieher zahlen Rentenbeiträge

Künftig soll bereits mit Beginn des Krankengeldes Beitragspflicht für die Betroffenen eintreten. Die Krankengeldbezieher zahlen dann die Hälfte des Beitrages (z. Zt. 9,25 %) in die gesetzliche Rentenversicherung ein. Auch diese Maßnahme wird von der Bundesregierung damit begründet, daß der Bezug von Krankengeld Lohnersatz bedeutet, für den generell Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen sind.

## 5. Altersrenten bereits nach 5 Versicherungsjahren

Eine Altersrente vom 65. Lebensjahr an kann bisher nur derjenige beziehen, der 15 Versicherungsjahre nachweist. Ab 1984 sollen bereits 5 Versicherungsjahre ausreichen, um ein Altersruhegeld zu erhalten.

Diese eindeutige Verbesserung wird sicherlich von vielen Hausfrauen, aber auch den bereits erwähnten Selbständigen und befreiten Angestellten zugute kommen. Vor Jahren geleistete Pflichtbeiträge können künftig ohne Probleme aktiviert werden.

Ein Tip, besonders für ältere Personen, die z. Zt. keinen Anspruch auf eine Altersrente haben:

Durchforsten Sie nochmals Ihren Lebenslauf, denn nicht etwa nur Beitragszeiten sind bei der Ermittlung von Versicherungsjahren wichtig. Auch die sogenannten Ersatzzeiten zählen hierzu. Wer z. B. Reichsarbeitsdienst, Kriegsdienst oder Flucht und Vertreibung hinter sich hat, könnte in Zukunft bereits mit einem einzigen Beitragsmonat eine Altersrente beziehen. Schenken Sie der Rentenversicherung kein Geld!

## 6. Renten Anpassung 1984

Die eigentlich übliche jährliche Rentenanpassung scheint auch für das Jahr 1984 gesichert. Geplant ist jedenfalls, die Renten zum 1. Juli 1984 anzuheben. Effektiv sollen die Renten 1984 im Jahresdurchschnitt um rund 2,9 % steigen.

In Planung ist ferner die Streichung der Halbbelegung und die Gleichbehandlung von Pflicht- und freiwilligen Beiträgen bei der Beurteilung von Ausfallzeiten (wie z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schule, Studium usw.). Bisher erhält nur derjenige z. B. seine Studien- und Schulzeiten rentensteigernd gutgeschrieben, der eine hälftige Deckung seiner gesamten Versicherungszeit mit Pflichtbeiträgen nachweisen kann. Dieses Prinzip soll durch neue Bestimmungen ersetzt werden.

Insbesondere Selbständige sollten diesen Punkt im Auge halten und diesbezüglich die Presse beobachten.

Durch die letztgenannten Regelungen bzw. Pläne wird die Medizin, die uns die Bundesregierung verabreicht, zwar nicht weniger bitter, sie gibt jedoch Anlaß zur Hoffnung, daß auf absehbare Zeit tatsächlich eine Gesundung der Rentenfinanzen erreicht werden kann.

U. H. Schmidt, Rechtsbeistand  
Uhlandstr. 25, 4000 Düsseldorf

Sie können sich auch an jeden anderen Rechtsbeistand in der Bundesrepublik wenden.

~~~~~  
*Alle Schätze, die ich ferne suchte,  
trägt der Heimatschoß.  
Und so seg'ne ich meine Sterne  
und so preis ich still mein Los.*

Joh. Wolfgang Goethe

~~~~~  
*Glaubst Du an das Gute,  
so ist für die die Welt gut,  
und durch dich und dein Wissen  
wird dieser Glaube anderen lebendig.*

Friedrich Kayßler

## WICHTIG!

Aufgrund besonderer Umstände mußten wir unser Domizil nochmals verlegen.

Unser Büro befindet sich nunmehr in

**3000 Hannover 61  
(Misburg)  
Wilhelm-Tell-Straße 2**

Die Postanschrift ist unverändert:  
**Postfach 21  
3000 Hannover 68**

Da die Post ihre Arbeiten beendet hat, sind wir wieder unter der  
**Tel.-Nr. 05 11 / 58 12 20**  
erreichbar.

Ihre  
**Goldberg-Haynauer  
Heimatsnachrichten**

# Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



- Zum 90. Geb. am 26. 4. 84 Frau Luise VANJOUR geb. Klose, Reiflerstr., in 5090 Leifershausen, Münzstr. 16
- Zum 84. Geb. am 5. 5. 84 Frau Hildegard GRUNDMANN geb. Döring, Oberau 12, in 4670 Lünen 1, Virchowstr. 5
- Zum 84. Geb. am 7. 5. 84 Herr Martin HÖHER, in 8650 Kulmbach, Tilsiter Str. 33
- Zum 82. Geb. am 2. 5. 84 Frau Erna ROCHE, in 6940 Weinheim/Bergstr., Schlehdornweg 57
- Zum 82. Geb. am 29. 4. 84 Herr Gustav FISCHER, Goldberger-Vorwerke, Niederau, in 4057 Brüggen, Farnweg 4
- Zum 82. Geb. am 17. 4. 84 Frau Margarete KUCHINKE, Nordpromenade 1, Blumengeschäft, in 6440 Bebra, Goethestr. 5
- Zum 80. Geb. am 27. 4. 84 Herr Erich TSCHIRWITZ, in 8600 Bamberg, Greiffenbergstr. 21

## Erich Tschirwitz — ein Achtziger!

Am 27. 4. 1984 vollendet Herr Erich TSCHIRWITZ in 8600 Bamberg, Greiffenbergstr. 21, in geistiger und körperlicher Frische sein 80. Lebensjahr. 1904 in Goldberg/Schlesien geboren, besuchte er dort nach vier Jahren Volksschule das Gymnasium (Schwabe-Priesemuth-Stiftung) und absolvierte anschließend in Vorbereitung auf seinen Bauberuf eine Lehrzeit im Baugeschäft Georg Urban und danach ein Studium an der Höheren Staats-Lehranstalt für Hoch- u. Tiefbau in Görlitz bis 1926.



Erich Tschirwitz

Nach einem Jahr Tätigkeit bei einer Görlitzer Baufirma wurde er 1927 als Bauingenieur an das Stadtbauamt in Goldberg berufen und wirkte mit an der Einführung der Stadtkanalisation, wie am Umbau der Schwabe-Priesemuth-Stiftung und der Renovierung des Rathauses.



Wer lebt noch und kennt sich wieder? Laubsammeln der Goldberger Schüler, Jahrgänge 1907-08, mit ihrem Lehrer Herrn Häring. Das Laub wurde anschließend der Brauerei Neumann gebracht, die es nach dem Trocknen den Kriegspferden zuführte. Die Aufnahme entstand 1918. — Eingesandt von Herrn Willi Grosser, 5900 Siegen 31, Gartenstr. 86

Der 1930 geschlossenen Ehe entsprossen drei Söhne.

Die weiteren Daten seines beruflich erfolgreichen Lebens sind:

1934 Ablegung der Baumeister-Prüfung.

1935 bis zu seiner Pensionierung Tätigkeit als Baumeister und Leiter der Bauabteilung einer großen Textilfirma, davon noch zehn Jahre in Greiffenberg in Schlesien.

Seit Eintritt in den Ruhestand widmete sich der profilierte Schlesier vermehrt dem Gedanken an die verloren gegangene Heimat und zählte immer zu den Teilnehmern am Solinger Treffen.

Sein letzter Dienst an der Erhaltung schlesischen Kulturgutes war die Herausgabe seines Buches „Goldberg in Schlesien - Historie - Chronik - die Kommende -“ an welchem er von 1978 bis 1983 gearbeitet hat. Von vielen hochgestellten Persönlichkeiten wurde der Wert dieses Buches betont, welches bis auf wenige Exemplare bereits vergriffen ist.

Erich Tschirwitz wird seinen Ehrentag im Kreise seiner verheirateten Söhne und sechs Enkeln sowie enger Verwandter und alter Freunde feiern.

Es gratulieren dem rührigen und gemütvollen Goldberger mit vielen guten Wünschen alle seine Heimatfreunde, insbesondere der mit ihm verbundene Nürnberger Heimatkreis. Ho. i. A. Seidelmann Hergesell Hoffmann

Zum 80. Geb. am 11. 5. 84 Herrn Ernst SCHÖPS, Fleischermeister, Liegnitzer Str. 33, in 3000 Hannover, Fenskestr. 19

Zum 78. Geb. am 16. 5. 84 Frau Margarete FRENZEL, in 8990 Lindau/Bodensee, Maria-Martha-Stift, Zimmer 408, Zwanziger Str. 20 — 22

Zum 77. Geb. am 2. 5. 84 Frau Emma GERSTMANN, geb. Seidel, Erlachgüt, in 2154 Apensen, Buxtehuder Str. 24

Zum 76. Geb. am 19. 5. 84 Herrn Ernst LAMPERT, Friedrichstor 23, in 4130 Moers, Kleverstr. 51

## Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Unser nächstes Treffen ist am Sonnabend, dem 28. April 1984, um 18.00 Uhr, im Wappenzimmer der Gaststätte zum Löwenbräu am Stiglmaierplatz.

Vom Bund der Vertriebenen liegt bei mir eine Einladung vor für einen „Heiteren Heimattag“ am Sonntag, dem 6. Mai 1984, um 15.00 Uhr im

Schwabingerbräu, Münchner Freiheit. Eintrittskarten bei mir zum Preis von DM 5,—.

Erwin Grüttner

Gust.-Schiefer-Str. 32, 8000 München 50  
Telefon 1 50 36 02

## Liebe Goldberger Heimatfreunde,

das diesjährige Treffen findet am Sonntag, 6. Mai 1984, in Nürnberg, Lokal Marientorzwinger, statt. In der März-Ausgabe wurde versehentlich ein falsches Datum angegeben.

Kurt Hergesell

Pillenreuther Str. 90, 8500 Nürnberg 40  
Tel. 09 11 / 45 24 46

## Das Unzerstörbare in meinem Leben

von Hanna Reitsch

jetzt als Taschenbuch lieferbar.

Preis: DM 4,80

## Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Am 18. Februar fanden sich viele Mitglieder unserer Heimatgruppe zu närrischem Treiben zusammen. Einmal im Jahr sollen Frohsinn und Übermut Tür und Tor geöffnet sein. Manch Türchen, das sonst im stillen für Bedachtsamkeit und Zurückhaltung sorgt, öffnete sich in diesem vertrauten Kreis. Man konnte feststellen, das lustige Völkchen wird immer bunter. Von den „Silbersternen“, der ausgezeichneten Kapelle der Veranstaltung, wurden all die Gärtner und Gärtnerinnen, Kätzchen und Kater, Feen von einem anderen Stern und Geister vom Mars, Seeleute und Clowns und sogar Schlafmützen durcheinandergewirbelt. Eine Tombola sorgte für nette Überraschungen.

Spät — nein, es war ja schon früh — trennte sich die frohe Runde und 1985 ist sie sicher noch größer und bunter. Es hat schon seinen besonderen Reiz, einmal ganz unter sich, mit seinen Freunden und Bekannten, in vertrautem Kreis fröhlich zu sein. R.R.



### Ein heiterer schlesischer Nachmittag!

Zu am sehr gemittlich Traffa woarn mir vu da Guldberger Heematgruppe eim März wieder amoal olle bei Seelmeiern. Natierlich woarn de Münsterberger mit vu der Partie.

Zuerscht koam halt wieder is „Omtliche“ und doas muß ju asu sein, aber baale.ginga mer zum enklich Teele ieber: Is sullte wieder uff schläsisch geredt wern, wie doas ei jedem Joahre eemol asu ieblich ies.

Dar Heinz Niepel, woas dar Verantwortliche vu dar Sache ies, dar loas wieder sieh schiene Geschichte und Gedichtla vier, viele vum Schenke-Ernst, sehr gutt, und seine Aussproache ähneln ooch der insa om meesta. Do gabs viel zu lacha. Doderzwscha künnte jieder noch salber woas viertroin, woas a halt noch vu derrheeme oder aus der Schule wußte. Nu, mir hoatta olle insa Spoaß und ies wurde viel geklatscht. Ies fiel eim asu monches wieder ei, woas ganz ollgemein derrheeme geredt wurde.

Eo meente z. B. an Guldbergern, doas durt die Usterannemoon „Schiegaka“ genannt wurde, doas woar ins fremde. Bei ins wetter druba uffs Geberge zu soite ma zu dann gruða Schnieglecklan „Schniegaka“. Do sitt ma doch, doas vu Urt zu Urt moanche Dinge unterschiedlich benannt wurde.

Ins Ällern kimmst uff dar bange Gedanke: „War soits uff schläsisch, wenn mir nimmer sein? Freilich stiehts ei a Bichern, aber de Aussproache! War kennt die dann noch, ies doas wirklich au olles vergänglich?“

Oaber erscht amoal keene Bange, schun meldta sich jingere Landsleute, die woas viertuga und die kunntas genau asu gutt. Asu huffa mir, doas und de schläsche Sproache vererbt sich doch wetter.

Wie gesoit, mir hatta an schiena schläsische Nachmittag. Zum Schlusse sunga mir noch doas schiene Lied: „O, wie ies de Heemte doch su wunderschien“. Doder noch woar Schluß und mir ginga olle zu frieda heem. R.B.

Im Mai können wir keine Monatsversammlung durchführen. Unsere ältesten Mitglieder sind aber für den 26. Mai 1984 zum „Kulturellen Nachmittag“ der Landsmannschaft Schlesien — Kreisgruppe Biele-

feld — eingeladen. Die schriftlichen Einladungen haben Sie bereits erhalten oder bekommen sie in den nächsten Tagen. Bitte senden Sie die Anmeldungen zu dieser Veranstaltung rechtzeitig zurück! In diesem Jahr wird die „Riesengebirgs-Trachtengruppe Herford“ im Programm des Nachmittags mitwirken. Vielen von Ihnen ist diese Gruppe in bester Erinnerung.

Zum 15. Kreistreffen des Kreises Goldberg wird am Sonntag, dem 10. Juni 1984, wieder ein Sonderbus von Bielefeld aus nach Solingen fahren. Näheres in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung.

Allen Mitgliedern und allen Heimatfreunden ein frohes Osterfest.

Ihr Harri Rädcl.



Zum 88. Geb. am 18. 5. 84 Frau Elisabeth ALBRECHT, in 1000 Berlin 47, Bienwaldring

Zum 84. Geb. am 16. 4. 84 Frau Selma GOTTSCHLING, in 4780 Lippstadt, Jucharzstr. 1, Altenheim

Zum 81. Geb. am 6. 5. 84 Herrn Willi DÖRFER, Michelsdorfer Str. 1, in 5830 Schwelm, Hattinger Str. 24

Zum 81. Geb. am 6. 5. 84 Herrn Paul FÖRSTER (Gold. Schlüssel), in 3000 Hannover, Brüggemannhof 15

Zum 79. Geb. am 6. 4. 84 Herrn Walter THIEL, Sonnenland 14, in 5820 Gebelsberg, Siedlerstr. 22

Zum 75. Geb. am 3. 5. 84 Frau Käte STODTE, Flurstr. 16, in 4542 Tecklenburg, Brochterbecker Str. 20

Zum 74. Geb. am 5. 5. 84 Herrn Erhard BECHER, Nachoderstr. 15, in 8950 Kaufbeuren/Allgäu, Am Bienenberg 29

Zum 74. Geb. am 13. 5. 84 Frau Hildegard DÖRNER geb. Scholz, Mönchstr. 17, in 2849 Goldenstedt, Hauptstr. 12

Zum 73. Geb. am 9. 4. 84 Herrn Hans KLINKE, Bahnhofsplatz 7, in 7000 Stuttgart 70, Wacholderweg 32

Zum 72. Geb. am 4. 5. 84 Herrn Willy STIFFEL, Töpferstr. 2, in 6921 Zuzenhausen, Gartenstr. 5

Zum 71. Geb. am 13. 5. 84 Frau Selly LESSIG, in 8346 Simbach/Inn, Wilhelm-Dieß-Str. 14a

Zum 71. Geb. am 25. 4. 84 Frau Margarete TENZER, geb. Weimann, Burgstr. 15, in 2000 Hamburg 70, Dellestr. 13

Zum 71. Geb. am 29. 4. 84 Frau Gertrud GÖCKE, geb. Snurawa, in 4150 Krefeld, v. Bruckplatz 30

Zum 65. Geb. am 10. 5. 84 Frau Else GOTTSCHLING, geb. Böhm, Uferstr. 25, in 4300 Essen 15, Provosthöhe 7

### Gelungener Aprilscherz in Haynau

Es war am 1. April 1934, das Jahr in dem Haynau fußballverrückt gewesen ist. Der 1. Mannschaft vom SC Schlesien war es gelungen, in die Gauliga aufzusteigen (damalige höchste Spielklasse) und entsprechend war die Begeisterung. Da erschien am 29. 3. 34 Richard Kress, der Torwart der deutschen Nationalmannschaft, als Vertreter für Fußball in Haynau. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese Nachricht in der Stadt, wir hatten im „Deutschen Kaiser“ an diesem Abend unsere Spielersitzung, an der auch der Redakteur Friedr. Wilhelm Kuhlmann vom Haynauer Stadtblatt teilnahm, und einer aus unserer Mitte auf den Gedanken kam, mit Kress einen Aprilscherz zu machen. Im Haynauer Stadtblatt wurde veröffentlicht, daß am 1. 4. nachmittags 16.00 Uhr ein Trainingsspiel stattfindet, bei dem in der Reservemannschaft Richard Kress im Tor steht. Diesem Aufruf glaubten ca. 300-400 Sportfanatiker und gingen auf den Sportplatz hinter der Gasanstalt. Das erstaunliche war, daß die Gefoppten nicht zurückgingen; sondern geduldig warteten, bis der Letzte da war. Unser damaliger Platzwart Bothe hatte noch nie so ein gutes Geschäft gemacht. Sie tranken Bier und sangen Lieder und waren guter Dinge. Wir Spieler standen im Nebenzimmer vom „Deutschen Kaiser“ hinter der Gardine und freuten uns diebisch, wer alles vorbeiging.

Willi Dreise

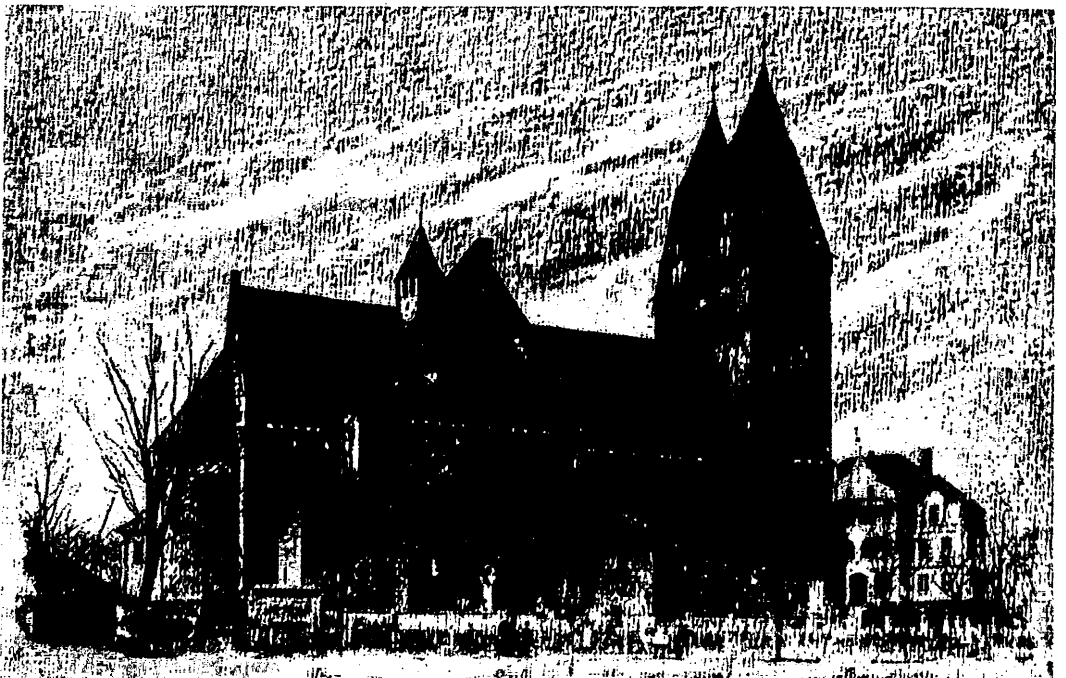
8500 Nürnberg, Konstanzenstr. 23

## Auf nach Solingen!

Bitte, merken Sie vor, daß das  
**15. Heimattreffen**  
des Kreises Goldberg (Schlesien)  
**Pfingsten, 9./10. 6. 1984**  
in unserer Patenstadt Solingen  
stattfindet.

Informieren Sie bitte auch die  
Heimatfreunde, die die  
Goldberg-Haynauer  
Heimattnachrichten  
nicht lesen.

Das Programm werden wir in  
unserer Mai-Ausgabe  
veröffentlichen.



Die kathol. Kirche in Haynau. — Eingesandt von Herrn Alfred Galle, 6752 Winnweiler/Rheinpfalz



Zum 86. Geb. am 19. 5. 84 Frau Hedwig LICHTBLAU geb. Inach, Goldberger Str. 12, in DDR-1920 Pritzwalk, Bez. Potsdam, Bahnhofstr. 3 a

Zum 85. Geb. am 14. 5. 84 Herrn Arthur KNOBLOCH, Hirschberger Str. 32, in 6457 Maintal, Fechenheimer Str. 14

Zum 83. Geb. am 30. 4. 84 Herrn Wilhelm ADAM, Ehemann von Johanna Adam geb. Mühmert, Bolkopplatz 5, in 7291 Loßburg, Tannenstr. 17

Zum 78. Geb. am 3. 5. 84 Frau Anni WOIK geb. Teuber, Hirschberger Str. 42, in 1000 Berlin 51, Bielerstr. 3

Zum 77. Geb. am 9. 5. 84 Herrn Heinrich GIESLER, Ehemann von Else Geisler, geb. Giesel, Am Humbert 5, in 4817 Leopoldshöhe-Greste, Sperlingsweg 31

Zum 75. Geb. am 5. 5. 84 Herrn Fritz GROHMANN, An der Aue 1, in DDR-1168 Berlin-Müggelheim, Am Müggelberg 30

Zum 75. Geb. am 6. 5. 84 Herrn Hubert KUNZE, Burgplatz 9, in 3420 Herzberg am Harz, Rosenbergstr. 13

Zum 75. Geb. am 10. 5. 84 Herrn Edmund DIENST, Auenstr. 6, in 5177 Titz 2 (Jackerath), Jülicher Str. 58

Zum 74. Geb. am 23. 4. 84 Frau Meta STRAUSS, geb. Genaus, Ring 37, in 2940 Wilhelmshaven, Ahrstr. 9

Zum 73. Geb. am 21. 4. 84 Frau Charlotte KNOBEL, Ring 29, in 58-526 Swierzawa, Pl. Zamkowy 1

Zum 73. Geb. am 1. 5. 84 Frau Lotte GUHN geb. Bolz, Schützenweg 2, in 2880 Brake/Unterweser, Rosenburgring 93

Zum 72. Geb. am 14. 5. 84 Frau Frieda KLEINE, geb. Rothe, Hirschberger Str. 37, in DDR-7200 Borna, Bez. Leipzig, Otto-Heinig-Str. 1

Zum 70. Geb. am 9. 5. 84 Herrn Georg KANIUTH, Ring 25, in 4423 Gescher, Körnerstr. 4

Zum 70. Geb. am 19. 5. 84 Herrn Herbert KÜGLER, in 2875 Ganderkesee Heide 2, Heider Weg 36

Zum 50. Geb. am 8. 5. 84 Herrn Günter FRANZKE, Ring 59, in 2848 Vechta 1, Am Seehof 8

#### ALT-SCHÖNAU

Zum 87. Geb. am 5. 4. 84 Herrn Richard FÖRSTER, in DDR-7704 Laubusch, Thälmannstr. 3

Zum 84. Geb. am 22. 4. 84 Frau Martha THIEMT, Georgendorf, in 4322 Sprockhövel, Am Schmalenberg 4

Zum 80. Geb. am 20. 5. 84 Herrn Bruno DRESSLER, in 4424 Stadtlohn/Westf., Hundewick 45

Zum 79. Geb. am 5. 5. 84 Frau Emma BÖHM geb. Illig, in 5600 Wuppertal 2, Mollenkotten 23

Zum 78. Geb. am 17. 5. 84 Frau Ella HELLER, in 8676 Schwarzenbach/Saale, Ascher Str. 3

Zum 76. Geb. am 18. 4. 84 Herrn Ernst PATTING, in 1000 Berlin 12, Fasanenstr. 11

Zum 70. Geb. am 17. 4. 84 Frau Hildegard SEIFERT, geb. Fiebig, in 4800 Bielefeld 1, Detmolder Str. 162

Zum 70. Geb. am 13. 5. 84 Herrn Erich SCHUMANN, in DDR-Hildburghausen/Thüringen, Friedrich-Fröbel-Str. 9

Zum 65. Geb. am 19. 4. 84 Frau Elfriede GEISLER, geb. Fiebig, in 4817 Leopoldshöhe,

Schwalbenweg 14

Zum 60. Geb. am 12. 5. 84 Herrn Walter MENZ, in 4972 Löhne 1, Im Niederbrook 2

Zum 55. Geb. am 16. 5. 84 Herrn Herbert SOMMER, in 3415 Hattorf/Harz, Pfarrwinkel 1

Zum 50. Geb. am 21. 4. 84 Herrn Egon MOHR, in 2170 Hemmoor/Basbeck, Bei den Eichbäumen 42

Zum 50. Geb. am 21. 4. 84 Frau Christa STURNY, in 4967 Müsingen, Haus 9

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 19. 5. 1984 Herr Bruno DRESSLER und Frau Hedwig, geb. Weigelt, in 4424 Stadtlohn, Hundewick 45.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles erdenklich Gute.

#### Liebe Alt-Schönauer!

Ich danke allen, die meiner Einladung am 17. 3. 1984 zu unserem Ortstreffen nachgekommen sind. Es waren wieder ein paar frohe und schöne Stunden mit alten Heimatfreunden. Für mich war es eine freudige Überraschung, daß ich noch so viele begrüßen konnte. Wir waren ca. 160 Personen und man sah nur frohe Gesichter. Freundschaften wurden erneuert und neue geschlossen. Ab 16.00 Uhr wurde noch das Tanzbein geschwungen und dann kam die Zeit, Abschied zu nehmen, was jeder bedauerte. Ich danke noch einmal allen, die mir bei den Vorbereitungen des Treffens behilflich waren, auch danke ich allen, die während des Treffens mitgewirkt haben. Nun hoffe ich nur, daß wir uns bei unserem nächsten Treffen 1986 alle gesund wiedersehen.

Mit Heimatgruß  
Euer Helmut Müller

#### ADELSDORF

Zum 78. Geb. am 11. 5. 84 Herrn Gerhard WILDE, in 5000 Köln 80, Im Weidenbruch 132

#### BÄRSDORF-TRACH

Zum 89. Geb. am 29. 4. 84 Frau Meta SCHOLZ, geb. Werner, in 2903 Bad Zwischenahn, Rostrup, Elmendorfer Str. 55, bei Tochter Waltraud Kantak

Zum 84. Geb. am 17. 4. 84 Herrn Karl BECKER, in 3201 Bodenburg, Schäferweg

Zum 84. Geb. am 21. 4. 84 Frau Martha FIEDLER geb. Feige, in 3221 Netze

Zum 74. Geb. am 18. 4. 84 Frau Gertrud HEUMANN geb. Reimann, in 3201 Adlum ü/Hildesheim

Zum 72. Geb. am 19. 4. 84 Frau Hildegard PALLISCHECK, geb. Langer, in 5423 Braubach, Rheinblick 4, bei Tochter Marianne Thomas

#### BAUDMANNSDORF

Zum 77. Geb. am 3. 5. 84 Herrn Gustav QUÄGBER, in 5063 Overath, Kleinhurden 45

#### BIELAU

Zum 77. Geb. am 12. 5. 84 Frau Käthe NIEDLICH, in 2900 Oldenburg, Falklandstr. 15

#### BISCHDORF

Zum 90. Geb. am 12. 4. 84 nachträglich Frau Anna SCHOLZ, geb. Hoffmann, Nr. 87, in DDR-5300 Weimar/Thür., Friedr.-Engels-Ring 15 c

Zum 87. Geb. am 7. 4. 84 nachträglich Frau Emma KLOSE, Nr. 66, in 6342 Haiger-Dillkreis, Bismarckstr. 5

Zum 84. Geb. am 3. 5. 84 Frau Hedwig SIGISMUND geb. Bürger, Nr. 53, in DDR-4020 Halle/S., Carl-v.-Ossietzky-Str. 26

Zum 82. Geb. am 29. 4. 84 Frau Hedwig BÖRNER geb. Hoffmann, Nr. 76, in 4401 Sprakel ü/Münster, In der Aue 20

Zum 77. Geb. am 1. 4. 84 nachträglich Herrn Paul SCHMIDT, Nr. 69 oder Nr. 64, in 5270 Gummersbach 1, Allensteiner Str. 5

Zum 74. Geb. am 20. 5. 84 Frau Frieda HEILMANN geb. Deuner, Nr. 16, in DDR-3241 Schakensleben ü/Haldesleben, Thielstr. 124

Zum 72. Geb. am 5. 4. 84 nachträglich Frau Gertrud KARAU, geb. Scheibig, in 1000 Berlin, Augustastr. 38

Zum 72. Geb. am 10. 5. 84 Frau Emma DEUNERT, geb. Sturm, Nr. 95, in 2830 Bassum, Bremer Str. 1

Zum 70. Geb. am 5. 4. 84 nachträglich Frau Charlotte HILSE, ohne Anschrift

Zum 65. Geb. am 27. 4. 84 Herrn Martin SCHMIDT, Nr. 69, in 8763 Klingenberg, Odenwaldstr. 19

Zum 60. Geb. am 11. 4. 84 nachträglich Frau Ursula NESTLER, geb. Findeklee, Nr. 24, in 9135 Burkhardtsdorf, Alte Poststr. 12

Zum 60. Geb. am 16. 4. 84 Frau Edith BRUNK, geb. Bergmann, Nr. 88, ohne Anschrift

Zum 55. Geb. am 25. 4. 84 Herrn Werner KLUGE, Nr. 27 a, Gnadendorf, in DDR-2500 Rostock 1, Fritz-Reuter-Str. 76

Zum 55. Geb. am 16. 5. 84 Frau Edith GUTSCHE, geb. Pätzold, Nr. 98, ohne Anschrift

Zum 55. Geb. am 7. 5. 84 Frau Irmgard HIRSCH, ohne Anschrift

Zum 50. Geb. am 17. 4. 84 Frau Waltraud SCHMÖKEL, geb. Schulz, in 5226 Reichshof 21, Post Brüchermühle

Zum 50. Geb. am 17. 4. 84 Frau Gudula HEINZELMANN, Geb. Ossig, Nr. 33, in 5250 Wallefeld/Engelskichen

Zum 50. Geb. am 22. 4. 84 Frau Giesela SCHOLZ (Mädchenname), Nr. 87, ohne Anschrift.

#### Liebe Bischdorfer,

sofern Ihnen bei den angeführten Gratulationen „ohne Anschrift“ die Adressen bekannt sein sollten, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese Herrn Alfred Jüngling, 3012 Langenhagen 1, Königsberger Str. 35, mitteilen würden.

#### BERICHTIGUNG

Die nachstehend genannten Heimatfreunde, die in unseren Gratulationslisten Juli/Aug./Sept. 1983 bzw. Febr./März 1984 angeführt wurden, sind bereits vor längerer Zeit verstorben:

BOBKA, Wilhelm und Frau Emilie, geb. Zahn, 6900 Heidelberg, Hauptstr. 100

FIEBIG, Ottilie, geb. Knoll, 4630 Bochum-Harpen, Maischützenstr. 25

FIEBIG, Willi, Nr. 80, DDR-1923 Putlitz, Chausseestr. 19

FIEBIG, Wilhelm, 5282 Hunstig ü. Dieringhausen, Oststr.

SEIFERT, Willy und Frau Käte, 5100 Aachen, Thomashofstr. 4 c

Außerdem sind verstorben:

BÖRNER, Martin und Frau Frieda, geb. Krug, 8300 Landshut, Bettinaweg 11

#### Liebe Bischdorfer!

Dem Vorbild anderer Gemeinden unseres Heimatkreises Goldberg folgend und um dem Wunsche vieler Bischdorfer auf dem Schlesiertreffen im Juni 1983 in Hannover zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, eine

#### CHRONIK VON BISCHDORF

zu erstellen. Bei genügend Interessenten soll sie dann gedruckt werden. — Als Grundlage dienen die Aufzeichnungen von Hermann Schröter aus den Jahren 1945 bis 1946, aber es fehlen noch viele Daten und wir möchten Sie daher um Ihre Mithilfe bitten!

Ergänzen Sie bitte die Angaben. Jede Haus-Nr. soll auf einer Seite aufgeführt werden und folgendes aussagen:

1. Besitzer nach Stand vom Februar 1945  
Name, Vorname, geb., gest.  
Ehegatte, Vorname, geb., gest.  
Anschrift
2. Kinder mit Angaben wie vor deren Kinder mit Namen, geb.

3. Miteinwohner im Haus mit Angaben wie vor  
4. Haben Sie ein Foto des Hauses in ca. 7 x 10 cm?

Mit wem stehen Sie in Verbindung und könnten entsprechende Angaben machen?

Tragen Sie dazu bei, damit es uns gemeinsam möglich wird, dieses Werk zu schaffen!

Sin Sie an einer Ausgabe interessiert?

Für Ihre Mühe danken Ihnen schon jetzt mit heimatlichen Grüßen

**Dieter Breier**

Breslauer Straße 4, 4020 Mettmann  
Telefon 0 21 04 / 7 13 37

**Alfred Jüngling**

Königsberger Str. 35, 3012 Langenhagen 1  
Telefon 05 11 / 73 64 73

#### FALKENHAIN

Zum 86. Geb. am 17. 5. 84 Frau Hedwig PAUL, in 4712 Werne, Berkingshof 34-38

Zum 81. Geb. am 11. 5. 84 Herrn Pfarrer Hans HÄUSLER, in 3400 Göttingen, Ebersdorffer Str. 28

Zum 79. Geb. am 17. 5. 84 Frau Marie-Luise SACHSE, in 3203 Sarstedt/Heisede, Junkershof 6

Zum 74. Geb. am 28. 4. 84 Frau Therese STROBL, in 3420 Herzberg/Harz, Raabestr. 43

Zum 72. Geb. am 12. 5. 84 Frau Helene KNOBLOCH, geb. Geisler, in 4800 Bielefeld 1, Auf dem langen Kampe 54

#### Liebe Falkenhainer,

hierdurch und mit unserem Heimatbrief laden die Familie Weidmann und ich Sie alle herzlich ein zum

**Treffen am Sonntag, 20. Mai 1984**

in der Gaststätte Fichtenhof in Bielefeld, Forkestraße 5 (die Forkestraße ist eine Abzweigung der Ziegelstraße in der Nähe der Radrennbahn).

An dem seit Jahren üblichen Ablauf ändert sich nichts. Wer vormittags ankommt und zu **Mittag essen** möchte, muß dies bitte rechtzeitig vorher **anmelden** bei:

**Frau Elsbeth Weidmann**

Am Rottland 11, 4800 Bielefeld  
Telefon 05 21 / 8 46 09.

Freunde, Nachbarn und Bekannte sind herzlich eingeladen. Mitfahrgelegenheiten und Busse werden Sie ja wie immer miteinander absprechen.

*Ihr Jürgen Reichardt*

#### GIERSDORF

Zum 82. Geb. am 4. 5. 84 Frau Johanna TAIGE, Knobelsdorf, in 3211 Brüggen b/Hannover

Zum 80. Geb. am 24. 4. 84 Herrn Willi BORRMANN, in 4760 Werl, Franziskanerweg 1

#### GÖLLSCHAU

Zum 84. Geb. am 16. 4. 84 Frau Selma GOTTSCHLING, in 4780 Lippstadt, Jucharzstr. 1, Altenheim

Zum 84. Geb. am 9. 5. 84 Frau Irma RODE geb. Wanderscheck, Mittelschullehrerin a.D., in 4930 Detmold 17, Efeuweg 12

Zum 79. Geb. am 21. 4. 84 Herrn Paul POSTEL, Dorfstr. 54, in 2910 Westerstede 1, Neuengland, Ringstr.

Zum 77. Geb. am 7. 5. 84 Frau Martha POSTEL, geb. Ritter, in 2910 Westerstede 1, Neuengland, Birkenstr. 1

#### GRÖDITZBERG

Zum 86. Geb. am 4. 5. 84 Frau Clara BUNZEL, geb. Lorenz, in DDR-8700 Löbau, Äußere Zittauer Str. 51

Zum 76. Geb. am 25. 4. 84 Frau Dora RÜPPICH, in 4780 Lippstadt, Barbarossastr. 40

Zum 75. Geb. am 11. 5. 84 Frau Hildegard POPPE, geb. Scholz, in 2300 Kiel, Wrangelstr. 35

## Bischdorfer Schülerinnen und Schüler

Jahrgang 1928 — 30 mit Lehrer Willy Berndt (1938)



1. v. o. l.: H. Gruhn, E. Seifert, W. Kluge, G. Neumann, A. Klose, M. Fiebig, K. Pasche, D. Breier, G. Wachsmuth, H. Liebzeits. 2. v. o. l.: I. Kunzendorf, E. Heinrich, E. Neumann, E. Pätzold, E. Jüngling, E. Gutsche, W. Hauptmann, G. Heinrich. 3. v. o. l.: U. Ossig, A. Pirnke, U. Pirnke, Ch. Siegismund, Ch. Klose, E. Borgmann, I. Gutsche, I. Schmidt, E. Krug, W. Krug. 4. v. o. l.: H. Winter, M. Geisler, H. Reis, H. Müller, W. Seifert, E. Pöschel, R. Heilmann, H. Gruhn, G. Fiebig.

Wer kann noch mit Daten oder Berichten helfen, die Bischdorfer Chronik zu vervollständigen? Dieter Breier, Breslauer Str. 4, 4020 Mettmann

Zum 74. Geb. am 19. 5. 84 Frau Berta HITZIGER, in 4330 Mühlheim/Ruhr, Meizingerstr. 1

Zum 73. Geb. am 4. 5. 84 Frau Lina MACHURIG, in 4700 Hamm, Werlerstr. 117

#### HARPERSDORF

Zum 79. Geb. am 9. 5. 84 Frau Frieda LORENZ, geb. Krause, in 7000 Stuttgart, Schreiberstr. 32

Zum 77. Geb. am 10. 3. 84 Herrn Martin HANKE, in 5222 Morsbach, Birken 3

Zum 75. Geb. am 21. 4. 84 Frau Klara WIEDERMANN, in 3352 Einbeck 21, Stoit 50

Zum 73. Geb. am 13. 5. 84 Frau Lenchen ZEUGE, geb. Stefan, in 5270 Gummersbach 1, Feldweg 3

Zum 72. Geb. am 28. 4. 84 Frau Anna HOLZAPFEL, geb. Seifert, auch Probsthain, in 6450 Hanau, Feuerbachstr. 20

Zum 72. Geb. am 19. 5. 84 Frau Meta MERKEL, in 6348 Herbern, Walksmühlweg 9, Seniorenheim

Zum 70. Geb. am 3. 5. 84 Herrn Herbert NICKEL, in 5927 Erndtebrück, Pulverwaldstr.

Zum 60. Geb. am 21. 2. 84 nachträglich Frau Else FRÄNZEN, geb. Überschar, in 4053 Jüchen 1, Birkenstr. 57

Zum 60. Geb. am 22. 4. 84 Frau Irmgard FÜCKER, geb. Ludewig, in 6451 Erlensee 1, Rawolzhäuser Str.

Zum 60. Geb. am 30. 4. 84 Frau Erna JANOWKI, geb. Göhlich, in 5370 Gummersbach-Hanf-garten, Hasselweg 12

Zum 55. Geb. am 17. 5. 84 Herrn Wolfgang KNÖRRICH, in 5220 Waldbröl, Birkenweg 3

Zum 55. Geb. am 20. 3. 84 nachträglich Herr Kurt ROTHERT, in 5501 Cadolzburg, Debern-dorfer Hauptstr. 12

Zum 50. Geb. am 19. 3. 84 nachträglich Herr Christian RENNERT, in 4983 Kirchlengern 3, Eichfeld 16

#### Liebe Harpersdorfer!

Hiermit erinnern wir an unser Treffen am 28. April 1984 im Homburger Hof in Vollmerhausen bei Gummersbach. Unser Zusammensein beginnt um 14.00 Uhr. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und wünschen allen eine gute Anreise.  
*H. Sannert*

#### HERMSDORF/KATZBACH

Zum 89. Geb. am 6. 5. 84 Herrn Bruno SEIDEL, in 3180 Wolfsburg 1, Finkenweg 12

Zum 70. Geb. am 17. 5. 84 Frau Käthe KLEINERT, geb. Menzel, in 8641 Johannisthal Nr. 107 Kr. Kronach

## Der April

von Ernst Schenke †

Ja derr April! Wenn dar regiert,  
Doo weef ma, war is Zepter führt.  
A ies a ganz verdrähter Kauz:

Errscht stäberts, dann gefrierts, dann tauts,

Dann raants, dann kimmt die Sunne raus  
Und luckt ehm uff a Acker naus.

Uff eemal trübt sichs wieder ei,  
Ma friert und macht sich wieder nei.  
Zum Kacheluwa geht ma hien,  
Kaum sitzt ma durt, werds wieder schien.  
Ma läßt sich noch amoll verführn,  
Naus uff die Felder zu kutschiern.

A Stückla ies ma blauß gefoahrn,  
Doo zerrt derr Wind ehm onn a Hoarn  
Und schmeißt ehm Truppa ei's Gesichte,  
Uff's neue oan fängt die Geschichte.  
Nich immer is asu — mietunder  
Tutt derr April oo woahre Wunder.

A brengt ins Tage, bloo und kloar,  
A Guckuck hiert ma ruffa goar.  
Die erschta Schwalba sitt ma flitza  
Und uba uff a Drähtla sitza.  
Derr Schlehdurn blüht ei weißer Pracht,  
Die Fröschla quaka ei derr Nacht.

Schunt sein merr fertig mit'm Sän,  
Merr kinna die Kartuffeln län.  
Grien warn jitz wieder olle Püsch,  
Eim Teichla tummeln sich die Fische  
Die Schäfla, die hoan gude Zeit,  
Ma spürts — derr Mai ies nimmer weit!





*Hohen Liebenthal*

**Hohenliebenthal** — Aus: Der Breslauer Erzähler 1803 (Stich von Endler). — Eingekauft von Herrn Pastor Joh. Grünwald, 3400 Göttingen, Rohnsterrassen 8

**HOHENLIEBENTHAL**

Zum 85. Geb. am 10. 5. 84 Frau Elfriede STOSCH geb. Tscheuschner, in 8911 Stadl, Altersheim, Vilgertshofen

Zum 83. Geb. am 9. 5. 84 Frau Martha WEIHER, in 4800 Bielefeld 1, Nobelstr. 37

Zum 81. Geb. am 6. 5. 84 Frau Luise KRAUSE geb. Schubert, in 4540 Lengerich/Westf., Johannesstr. 54

Zum 79. Geb. am 10. 5. 84 Herr Paul SCHMIDT, in 3422 Bad Lauterberg 1, Falkenweg 7

Zum 75. Geb. am 1. 5. 84 Frau Selma KOCH, geb. Blümelt, in DDR-3720 Blankenberg, Regensteinweg 1

Zum 74. Geb. am 13. 5. 84 Frau Klara KREBS, geb. Geisler, in DDR-6500 Gera, Bielbacher Str. 41

Zum 71. Geb. am 12. 5. 84 Herr Wilhelm HEIN, in 3422 Bad Lauterberg 1, Hohle Gasse 9  
Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 2. 5. 84 Herr Walter EXNER und Frau Elly, geb. Bähler, in DDR-3251 Flechtingen Kr. Haldensleben, Bendorfer Str. 10.

Wir gratulieren dem Jubelpaar recht herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Die Fülle der Ehrungen, die mir zur Vollendung meines 80. Lebensjahres und aus Anlaß der Beendigung meiner Organisten- und Lektoratstätigkeit von ehemaligen Schülern und Schülerinnen und deren noch lebenden Eltern aus meinen beiden Wirkungsorten Staupitz und Hohenliebenthal zuteil wurden, bewegte mich und auch meine Frau stark. Wir können jedoch nur nach und nach schriftlich antworten, deshalb dieser kurze, herzliche Dankesgruß im voraus!

*Hermann und Gerda Stahlbusch*  
Gneisenauweg 3, 3057 Neustadt 2

**Liebe Heimatfreunde,**

betriffts Einsetzung eines Busses zu den Ortstreffen der Schönwaldauer und Hohenliebenthaler am 6. 10. 1984, Rückfahrt 7. 10. 1984, in Osterode und Bad Lauterberg-Barbis bitte ich die Heimatfreunde, sich mit Frau Gertrud Kriebel in 4540 Lengerich/Westf., Umlandstr. 3, Telefon

0 54 81 3 83 60, sobald wie möglich in Verbindung zu setzen.

Es wäre auch eine günstige Gelegenheit, von Lengerich aus Heimatfreunde hier im Kreis Osterode zu besuchen.

*Erich Geisler*

**KAISERSWALDAU**

Zum 85. Geb. am 6. 4. 84 nachträglich Frau Else THIEM geb. Schäfer, Gasthaus Schäfer, in 1000 Berlin 45, Unter den Eichen 109 a

Zum 85. Geb. am 21. 4. 84 Frau Martha TSCHESCHEL, in 2849 Visbek, Astruperstr. 45

**KAUFFUNG**

Zum 92. Geb. am 30. 4. 84 Herr Kurt SCHUBERT, Niedergut 6, in 3101 Ummern, Missloh 2

Zum 84. Geb. am 29. 4. 84 Frau Gertrud SCHIRNER geb. Thiel, Gemeindefiedlung 4, in 4800 Bielefeld 14, Magdeburger Str. 4

Zum 83. Geb. am 18. 5. 84 Frau Else LIEBS geb. Günsel, Hauptstr. 208, in 3111 Suhlendorf, Mühlenbergstr. 37

Zum 83. Geb. am 7. 5. 84 Frau Helene HEIDRICH geb. Schilge, Gemeindefiedlung 12, in 4500 Osnabrück, Frankenstr. 7

Zum 82. Geb. am 6. 5. 84 Frau Else HABERLAND geb. Paesler, Gemeindefiedlung 4, in 8500 Nürnberg 30, Schultheißallee 38

Zum 80. Geb. am 16. 3. 84 nachträglich Frau Anna TSCHENTSCHER, geb. Tscheuschner, Hauptstr. 83, in 5900 Siegen 21, Röntgenstr. 12

Zum 79. Geb. am 30. 4. 84 Frau Gertrud AMTSBERG geb. Hoffmann, Dreihäuser 1, in 8035 Gauting Krs. Starnberg, Julius-Haerlin-Str. 4

Zum 78. Geb. am 11. 5. 84 Herr Alfred REIMANN, Dreihäuser 6, in 4250 Bottrop, Röttgersbank 26

Zum 77. Geb. am 29. 4. 84 Frau Frieda RÜFFER, Tschirnhaus 1a, in 4901 Hiddenhausen 284

Zum 77. Geb. am 15. 5. 84 Frau Else GÄRTNER, geb. Freche, Hauptstr. 81, in 3211 Rheden 2 (Wallenstedt), Neuer Weg 1

Zum 76. Geb. am 7. 5. 84 Herr Franz WEIDMANN/WERSECK (Name geändert), und zum 76. Geb. am 18. 5. 84 seiner Frau Gertrud WEIDMANN, Poststr. 4, in 4420 Coesfeld, Kreienkamp 3

Zum 76. Geb. am 13. 5. 84 Frau Else LANGE, geb. Täuber, Dreihäuser 1, in 8753 Obensburg/Main, Mittlerer Höhenweg 1

Zum 75. Geb. am 11. 5. 84 Frau Helene LOEW, verw. Langer, geb. Schrader, Hauptstr. 125 (Silesia), in 8480 Weiden, Hohenstaufenstr.

Zum 74. Geb. am 23. 4. 84 Frau Frieda LEIFKE geb. Pätzold, Hauptstr. 35, in 3307 Königslutter, Adolf-Lüders-Str. 25

Zum 73. Geb. am 30. 4. 84 Frau Gertrud ERIEBE geb. Kobelt, Hauptstr. 43, in 3202 Bad Salzdetfurth, Post Oestrum, Siedlerweg 60

Zum 72. Geb. am 28. 4. 84 Herr Kurt HOFFMANN, Hauptstr. 90, (Ehemann von Hedwig, geb. Schampera, verw. Görlitz), in 5910 Kreuztal 1, Liesewaldstr. 16

Zum 72. Geb. am 29. 4. 84 Herr Erich WALPRECHT, Hauptstr. 67, in 3204 Nordstemmen 5 (Burgstemmen), Oder-Neiße-Weg 5

Zum 70. Geb. am 24. 4. 84 Herr Heinrich BREITER, Dreihäuser 19, in DDR-Lauchhammer Nr. 20

Zum 60. Geb. am 13. 5. 84 Frau Herta LANGER, Hauptstr. 55, in 8440 Straubing, Wittelsbacher Höhe 11

Zum 55. Geb. am 9. 5. 84 Frau Ruth HIRONYMUS, geb. Friebe, Hauptstr. 104, in 8580 Bayreuth, Birkenstr. 32

Zum 55. Geb. am 22. 4. 84 Herr Horst KLEINERT, Hauptstr. 62, in 8591 Mehlmeisel, Unterlind Nr. 55

Zum 50. Geb. am 25. 4. 84 Frau Renate UNGER, geb. Mertin, Stimpel 3, in 3204 Nordstemmen 5, Obere Straße

**BERICHTIGUNG**

Die Gratulation zum 72. Geb. am 25. 3. 84 von Herrn Gerhard FENDE, Viehring 1, in 4400 Münster, erfolgte irrtümlich, da Herr Fende bereits 1978 verstorben ist.

In unserer Februar-Ausgabe gratulierten wir Frau Erna DEIKE, geb. Käse, in 3072 Marklohe, Hülsstr. 27, zum 60. Geb. am 11. 3. 84. Die Gratulation erfolgte ein Jahr zu früh. Frau Deike wird erst 1985 60 Jahre alt.

**KLEINHELMSDORF**

Zum 88. Geb. am 23. 4. 84 Frau Elisabeth RUFFER geb. Haugner, in 5063 Overath-Vilkerath, Am Berg 4

Zum 71. Geb. am 25. 4. 84 Frau Cäcilie TSCHENTSCHER, geb. Knoblich, in 2170 Hemmoor, Neuer Weg 7

**KONRADSDORF**

Zum 82. Geb. am 21. 4. 84 Frau Margarete RIEDEL, in 4700 Hamm 1, Kirchweg 2

**KONRADSWALDAU**

Zum 78. Geb. am 21. 4. 84 Herr Helmut ZOBEL, in 4619 Bergkamen-Rünthe, Kreisstr. 26

Zum 77. Geb. am 27. 4. 84 Frau Frieda SAUER, geb. Langer, 5000 Köln 90, Himbeerweg 2

Zum 55. Geb. am 13. 5. 84 Frau Ursula PUDELKO, geb. Grun, in 4800 Bielefeld 18, Taller Str. 6

**Liebe Konradswaldauer,**

unser nächstes Ortstreffen findet am 9. 6. 84 wieder in Bielefeld statt. Näheres in der Mai-Ausgabe der Heimatzeitung.

*Euer Günter Langer*



**Das Hundsvielchen**

Dir nur klag ich:  
Keiner mag mich,  
niemand will sich nach mir bücken,  
selig an den Mund mich drücken,  
weil ich ohne süßen Duft  
schaue in die Maienluft.

Sag dir leis es:  
Ach, ich weiß es,  
bin ein bißchen bleich geraten,  
äugle nicht, wie's and're taten.  
Ob mich doch noch einer ruft  
und mich nimmt auch ohne Duft?

*Kläre Höhne †*

**KREIBAU**

Zum 84. Geb. Frau Ottilie FELDMANN, in 5805 Breckerfeld, Epscheiderstr. 53

Zum 73. Geb. am 10. 4. 84 nachträglich Herrn Reinhold HEINRICH, in 5805 Breckerfeld 1, Kleinbahnstr. 15

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 23. 4. 84 der frühere Gastwirt Herr Gerhard HEINRICH und Frau Hildegard, geb. Haase, in 5870 Hemer 3, Fuchsweg 7.



**Gerhard und Hildegard Heinrich**

Wir gratulieren herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles erdenklich Gute.

**LEISERSDORF**

Zum 81. Geb. am 10. 4. 84 nachträglich Frau Else HILZBRICH, Altenheim Siebürgen, in 5276 Wiehl 3, Drebenberhöhe

Zum 65. Geb. am 21. 4. 84 Herrn Walter IGNATIUS (König), in 7551 Iffezheim, Lindenstr. 9

Zum 55. Geb. am 11. 5. 84 Herrn Heinz HAUDE, in 2849 Bakum Kr. Vechta, Vestrup 90  
Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 25. 4. 84 Herr Walter MENZEL und Frau Irmgard, in 2849 Bakum Kr. Vechta, Büschel 2.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

**LOBENDAU**

Zum 77. Geb. am 10. 5. 84 Frau Angelika VETTER, in 1000 Berlin 45, Kommantenmstr. 9/12

Zum 75. Geb. am 26. 4. 84 Frau Frieda KAUSCH, geb. Lange, in DDR-8600 Bautzen, Joh.-R.-Becher-Str. 10



**Kreibauer Schüler mit den Lehrern Herrn Stähr und Herrn Allert — aufgenommen etwa 1932. — Eingesandt von Frau Inge Helfsgott, 6457 Maintal 2, Rhönstr. 64**

Zum 73. Geb. am 22. 4. 84 Herrn Ernst LINKE, in 2250 Schwesing Post Husum, Schulstr. 1

Zum 70. Geb. am 4. 5. 84 Frau Käthe ZEISKE, in 5992 Nachrodt-Einsal, Bachstr. 17

Zum 70. Geb. am 14. 4. 84 nachträglich Frau Margarete FAY, geb. Seliger, in 6100 Darmstadt, Ehretstr. 13

Zum 65. Geb. am 14. 5. 84 Frau Erna MALESSA, geb. Plagwitz, in 5992 Nachrodt/Einsal, Bachstr. 18

Zum 65. Geb. am 17. 4. 84 Frau Emma KNAPPE, geb. Seliger, in 6100 Darmstadt, Lindenweg 37

Zum 65. Geb. am 25. 4. 84 Frau Eva PERSCHKE, geb. Hoffmann, in DDR-8501 Weikersdorf bei Bischofswerder

**MÄRZDORF**

Zum 91. Geb. am 12. 5. 84 Frau Marta SCHWITTALA, in DDR-7539 Welzow, Karl-Marx-Str. 29

Zum 85. Geb. am 29. 4. 84 Herrn Fritz WIRTH, in 3202 Bad Salzdetfurth, Lammetal 46

Zum 71. Geb. am 7. 5. 84 Frau Hedwig PREUSS, geb. Fieber, in 8800-Ansbach, Breslauer Str. 1

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 22. 4. 84 Herr Bruno POHL und Frau Lotte, geb. Bunzel, in 3201 Bodenburg, Selemmer Str.

Den 40. Hochzeitstag feierten am 1. 4. 84 Herr Adolf BAIER und Frau Gertrud, geb. Schönfelder, Moschendorf, in 5090 Leverkusen 1, Hildorfer Str. 315

Den 40. Hochzeitstag feierten am 12. 4. 84 Herr Paul SCHARFENBERG und Frau Irma, geb. Schönfelder, Moschendorf, in 3170 Gifhorn, Tränkebergstr. 11

Den Jubelpaaren gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.

**MICHELSDORFER VORWERKE**

Zum 80. Geb. am 21. 4. 84 Frau Katharina Charlotte STENZEL, in 5900 Siegen-Weidenau, Hochstr. 9/1

Zum 79. Geb. am 13. 5. 84 Frau Rose WONNEBERGER geb. Stenzel, in 7400 Tübingen, Breslauer Str. 34

Zum 70. Geb. am 3. 5. 84 Frau Martha GÜNTHER, geb. Wirth, in 5983 Balve 8, Helle 14

**MODELSDORF**

Zum 84. Geb. am 11. 5. 84 Frau Hilda HÜTTNER geb. Rosemann, in 4060 Viersen 1, Remigiusstr. 40

Zum 80. Geb. am 5. 5. 84 Herrn Ernst BUNZEL, in 5600 Wuppertal-Elberfeld, Friesenstr. 22

Zum 74. Geb. am 30. 3. 84 nachträglich Herrn Kurt DIETZE, in 8500 Nürnberg, Schultheißeallee 5

**NEUDORF AM GRÖDITZBERG**

Zum 82. Geb. am 20. 5. 84 Frau Gertrud POHL, geb. Schäfer, in 3161 Burgdorf, OT Rethmar, Bergfeld 7

Zum 70. Geb. am 17. 5. 84 Herrn Artur RÖRICH, in DDR-4203 Bad Dürenberg-Süd Nr. 32, Kr. Merseburg

**NEUDORF AM RENNWEG**

Zum 70. Geb. am 15. 4. 84 Frau Marta PISCHKE, geb. Skudlarek, in 5205 St. Augustin 1, Im Rosengarten 16

**NEUKIRCH/KATZBACH**

Zum 80. Geb. am 3. 5. 84 Frau Elfriede ACHTZEHN geb. Grundmann, in 2104 Hamburg 92, Scheideholzhang 3 d

Zum 77. Geb. am 21. 4. 84 Frau Frieda ZAHN, geb. Schwital, in 5420 Lahnstein, Martin-Luther-Str. 43

Zum 60. Geb. am 26. 4. 84 Frau Dora OTTO, geb. Hänsch, in 6300 Gießen/Lahn, Lärchenwäldchen 2

Zum 60. Geb. am 9. 5. 84 Frau Waltraud RENNEN, geb. Horstkotte, Ehefrau von Erich Renner, in 4800 Bielefeld 1, Im Siekerfelde 3 a



**Dominium Judenhof in Niederleisersdorf. Die Aufnahme entstand 1926 beim Dreschen auf Tenne 6. Von links nach rechts: Frau Menzel, Frau Rothe, Frau Knetsch, Frau Maier, Frau Handke, Hedwig Helbig (Mädchenname), Frieda Mainert (Mädchenname), Frau Pischke, Frau Schiebler, Frau E. Maier, Frau Urban, Frau Zenker, Frau Eckert. Sitzend von links: Frau Helbig, Frau Mainert, Frau Reiß. — Eingesandt von Frau Else Hoffmann, Schürmannstr. 20, 2842 Lohne i/O.**

## Das Schloß der Freiherren von Zedtlitz und Neukirch in Neukirch/Katzbach

Die Aufnahme zeigt das Schloß der Freiherren von Zedtlitz u. Neukirch, die während vieler Jahrhunderte mit der Geschichte Neukirchs aufs engste verknüpft waren. Das Schloß stand in der Mitte des Dorfes und war von einem ausgedehnten Park mit vielen alten und z. T. seltenen Bäumen umgeben. Nachdem deutsche Bauern und Bergknappen von Goldberg aus das Katzachtal aufwärts siedelten, haben auch die Zedtlitze ihre Ritterburg als Wasserburg gebaut. Alte Urkunden aus dem Schloß bezeugten, daß die ersten Deutschen eine Wehrkirche bauten (die Marienkirche), nach der die deutsche Siedlung den Namen Neukirch erhielt. 1220 war ein Peter von Zedtlitz Pfarrer in Neukirch, während sein Zwillingsbruder Niclas Pfarrer in Schönau war. Ein alter Lehnbrief vom Jahre 1318 nennt den Ort »Nova ecclesia«.

Das alte Schloß wurde von einem thüringischen Baumeister vor dem ersten Weltkrieg im Thüringer Baustil umgebaut. Auf der nördlichen Seite blieb ein Teil des alten Fachwerkbaues erhalten. Auch der alte Wallgraben führte noch um den größten Teil des Schlosses herum. Ein großer Turm, mehrere kleine und eine Anzahl Schmucktürmchen belebten den Bau. Der Altbau auf der Südseite des Schlosses wurde von einer mit Weinlaub verzierten, rötlichen Sandsäule getragen. Es war die Kanzelsäule aus der Marienkirche, die 1821 wegen Bau-fälligkeit zusammenstürzte. Durch das überdeckte schmiedeeiserne Tor trat man in den Lichthof. Er war mit den Wappen der Zedtlitze und Sandsteinfiguren ge-

schmückt. Dem Eingang gegenüber befand sich der Remter mit antiken Möbeln und wertvollen Kunstschätzen. Außer einem größeren Saal enthielt das Schloß 32 reich ausgestattete Zimmer und den geheimnisumwehten Hexengang. Besonders der kunstverständige Baron Herbert v. Zedtlitz u. Neukirch hatte es sich anlegen lassen, Altertümer und wertvolle Kunstschätze zu sammeln.



Schloß Neukirch an der Katzbach. Bis zur völligen Zerstörung 1945 Besitz der Familie von Zedtlitz und Neukirch. — Eingesandt von Herrn Joachim Schwital, in 4000 Düsseldorf 1, Gehrtsstr. 13

Unter den Altertümern befand sich ein prachtvolles, buntseidenes, türkisches Staatskleid, das ein Ritter v. Zedtlitz bei der Verteidigung Wiens von den Türken erworben hatte. Während des zweiten Weltkrieges wurde das Breslauer Archiv in das Schloß Neukirch verlagert. Nr. 4/55 der Heimatnachrichten schilderte die dramatische Bergung nach Oberschreiberhau. Das schöne Schloß wurde durch die Russen zwischen dem 20. und 25. Februar 45 in Brand geschossen. Nur ein wüster Trümmerhaufen blieb von der vergangenen Pracht übrig.

Tischer (†)

### NEUKIRCH-ROSENAU

Zum 50. Geb. am 14. 5. 84 Herrn Horst SPEER, in 4800 Bielefeld 1, Siebenbürger Str. 28 a

### EUWIESEE

Zum 71. Geb. am 3. 5. 84 Herrn Benno NIXDORF, in DDR-3235 Hötensleben, Fabrikstr. 2

### PILGRAMSDORF

Zum 84. Geb. am 27. 4. 84 Herrn Fritz HEIDRICH, in 3470 Hötter 1, Kiefernweg 10  
Zum 73. Geb. am 14. 5. 84 Herrn Walter TIRSCHLER, in 3261 Möllenbeck-Hessendorf 4  
Zum 50. Geb. am 5. 6. 84 Herrn Kurt KORNFÜHRER, in 5000 Köln, Bergisch-Gladbacher Str. 672

### PROBSTHAIN

Zum 89. Geb. am 26. 4. 84 Frau Minna JÄSCHKE, in DDR-8400 Riesa/Elbe, Alexander-Puschkin-Str. 4 b  
Zum 89. Geb. am 11. 5. 84 Frau Selma WARMER geb. Seibt, in 4440 Gellendorf/Rheine, Dahlkamp 4  
Zum 88. Geb. am 27. 4. 84 Frau Selma ENGELMANN, geb. Hainke, in DDR-8400 Riesa, Maxim-Gorki-Str. 20  
Zum 86. Geb. am 18. 4. 84 Frau Marta SEIDEL, in DDR-8400 Riesa, Neue Weide, Glorian-Geyer-Str. 18  
Zum 85. Geb. am 15. 5. 84 Herrn Artur BEER, in DDR-8401 Kobeln  
Zum 85. Geb. am 17. 5. 84 Frau Meta WEINHOLD, in DDR-8401 Weißig  
Zum 82. Geb. am 30. 4. 84 Herrn Willi FROMMHOLD, in DDR-2621 Vietzen/Mecklenburg

Zum 80. Geb. am 24. 4. 84 Herrn Willi BORRMANN, in 4760 Werl, Franziskaneranger 1

Zum 80. Geb. am 20. 5. 84 Herrn Fritz HAHNELT, in 3070 Nienburg, Stuttgarter Str. 13

Zum 79. Geb. am 8. 5. 84 Herrn Kurt KONRAD, in 5678 Wermelskirchen, Berliner Str. 31

Zum 78. Geb. am 22. 4. 84 Frau Gertrud BEER, geb. Feige, in DDR-8401 Kobeln/Riesa

Zum 76. Geb. am 5. 5. 84 Herrn Gotthard ARLT, in 4401 Altenberge/Westf., Krüselstr. 6

Zum 75. Geb. am 3. 5. 84 Herrn Willi HIELSCHER, in 2171 Oppeln 19a über Basbeck

Zum 72. Geb. am 28. 4. 84 Frau Anna HOLZAPFEL, geb. Seifert, auch Harpersdorf, in 6450 Hanau/Main, Feuerbachstr. 20

Zum 71. Geb. am 28. 4. 84 Frau Charlotte MOCH, geb. Wilde, in 2418 Ratzeburg, Klopstockweg 25

Zum 70. Geb. am 25. 4. 84 Frau Erna BURGHARD, geb. Hellwig, in 8620 Lichtenfels, Jahnstr. 37

Zum 65. Geb. am 14. 5. 84 Frau Christa EDELBÜTTEL, geb. Labitzke, in 2100 Hamburg-Harburg, Bremer Str. 125

Zum 65. Geb. am 20. 5. 84 Herrn Werner KRISCHKE, in 4970 Bad Oeynhaus, Markt 2

Zum 55. Geb. am 14. 5. 84 Herrn Herbert SCHOLZ, in DDR-8400 Riesa, Ernst-Thälmann-Str. 13

Zum 50. Geb. am 22. 3. 84 nachträglich Frau Ruth ROGGE, geb. Seiffert, in 3415 Hattorf, Bahnhofstr. 4

### Liebe Probsthainer,

um eine richtige Führung der Heimatkartei zu ermöglichen, ist es unumgänglich, personelle oder anschriftliche Veränderungen dem Heimatverlag oder Herrn Arthur Gumbrich, Altmannsknapp 4, 4542 Tecklenburg, mitzuteilen.

### REICHWALDAU

Zum 95. Geb. am 3. 5. 84 Frau Emma DÖRING, geb. Seifert, in 3055 Loccum, Am Markt 8

Alle Reichwaldauer und die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten gratulieren herzlich und wünschen weiterhin Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 82. Geb. am 5. 5. 84 Herrn Oskar FRANKE, in 2359 Kisdorf/Holst., Am Krambek 1

Zum 70. Geb. am 10. 3. 84 nachträglich den Zwillingen Frau Hannchen HOFFMANN, geb. Scholz, in 3360 Osterode/Harz, Quellenweg 8, und Frau Herta KNOBLOCH, geb. Scholz, in 3360 Osterode/Harz, Ritschenweg. 1

### REISICHT

Zum 86. Geb. am 11. 5. 84 Frau Else SCHOLZ geb. Koschig, Nr. 27, in DDR-4350 Bernburg/S., Annenstr. 33

Zum 83. Geb. am 21. 5. 84 Herrn Gerhard HERTWIG, Nr. 87, Sägewerk, in 3093 Gandersbergen, Post Eystrup/Weser

Zum 80. Geb. am 22. 4. 84 Frau Gertrud HERDA geb. Steinkohl, in 5250 Engelskirchen, Auf der Gasse 4

Zum 80. Geb. am 6. 5. 84 Frau Elisabeth HARENDZA, Nr. 4, in 5050 Porz-Wahn, Obere Str. 69

Zum 76. Geb. am 17. 5. 84 Herr Bruno HÜBNER, Nr. 138, in 2820 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7

Zum 74. Geb. am 3. 5. 84 Herr Walter KUNICK, Nr. 34, in 4704 Herringen ü/Hamm

Zum 71. Geb. am 7. 5. 84 Herr Erich HERDE, Nr. 79, in 5840 Schwerte/Ruhr, Hager Str. 45b

Zum 70. Geb. am 17. 5. 84 Frau Elfriede SCHÖN, Nr. 94, in DDR-4601 Merkwitz Kr. Wittenberg-Lutherstadt

Zum 55. Geb. am 26. 4. 84 Frau Helga LORBERG, geb. Kuhnert (Willi), in 3203 Sarstedt, Schliekumer Str. 36

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 16. 4. 84 Herr Erich HERDE und Frau Else, geb. Stranich, Nr. 79, in 5940 Schwerte/Ruhr, Hager Str. 45 b.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

#### RIEMBERG

Zum 83. Geb. am 12. 5. 84 Frau Klara ARLT geb. Friedrich, in 3207 Harsum 4, Rewe-ri Str. 23

#### RÖVERS DORF

Zum 70. Geb. am 9. 5. 84 Herr Georg KANIUTH, in 4290 Bocholt, Dürerstr. 1

#### SAMITZ

Zum 73. Geb. am 26. 4. 84 Frau Helene KNOLL, geb. Fiebig, in 8311 Altfraunhofen, Eulenweg 2

#### ST. HEDWIGSDORF

Zum 90. Geb. am 25. 4. 84 Herr Bruno PEUKERT, in 5210 Troisdorf/Spich, Lenastr. 11

#### SCHÖNFELD

Zum 85. Geb. am 6. 5. 84 Herr Willi WEINHOLD, in 3207 Harsum 1, Am Hölzchen

#### SCHÖNWALDAU

Zum 88. Geb. am 30. 4. 84 Frau Frieda SCHÄFER, geb. Hentschel, in 4000 Düsseldorf, Kölner Str. 210

#### STEINBERG

Zum 76. Geb. am 3. 5. 84 Herr Bernhard SCHWARZ, in 2179 Pedingworth 38 NE

#### STEINSDORF

##### BERICHTIGUNG

In unserer Februar-Ausgabe wurde bei der Gratulation von Herrn Otto KONRAD, 8524 Dormitz, Marienbader Weg 1, eine falsche Altersangabe gemacht. Herr Konrad feierte am 21. 2. 84 seinen 85. Geburtstag.



Wer kennt nicht die Namen der Röversdorfer Schülerinnen und Schüler? Die Aufnahme entstand 1931. Es handelt sich um die Jahrgänge 1922/1923/1924. — Eingesandt von Herrn Helmut Grauer, 8710 Kitzingen/Main, Ritterstr. 8

#### TIEFHARTMANNSDORF

Zum 92. Geb. am 30. 4. 84 Herr Kurt SCHUBERT, auch Kauffung, in 3101 Ummern Krs. Gifhorn, Missloh 2

Zum 84. Geb. am 9. 5. 84 Frau Anna EHRENTAUT geb. Schwedler, in 8502 Zirndorf b. Nürnberg, Lohengrinstr. 11

Zum 83. Geb. am 18. 5. 84 Frau Else LIEBS, geb. Günzel, in 3111 Suhlendorf, Mühlenbergstr. 37

Zum 79. Geb. am 14. 5. 84 Frau Martha GEISLER geb. Langer, in 8430 Neumarkt, Stroberstr. 28

Zum 78. Geb. am 6. 5. 84 Frau Charlotte LANGER geb. Preuß (Stellmacher), in 2178 Otterndorf, Nelkenstr. 1

Zum 75. Geb. am 29. 4. 84 Herr Oskar GUMPRECHT (Ratschin), in 3071 Nienburg, Robert-Koch-Str. 1

Zum 73. Geb. am 27. 4. 84 Frau Erna KUNZE geb. Habernoll, in 4800 Bielefeld 1, Otto-Brenner-Str. 4

Zum 73. Geb. am 29. 4. 84 Herr Heinz BINGEN, in 4800 Bielefeld 1, Nobelstr. 7 c

Zum 73. Geb. am 29. 4. 84 Frau Martha KUNZE geb. Menzel, in 4800 Bielefeld 1, Kopernikusstr. 48

Zum 72. Geb. am 24. 4. 84 Herr Arthur HAINKE, in 5300 Bonn 1, Saarweg 60

Zum 72. Geb. am 30. 4. 84 Herr Heinrich EXNER (Ammergut), in 2822 Schwanewede, Schwaneweder Str. 12

Zum 72. Geb. am 2. 5. 84 Frau Klara SCHMIDT geb. Hornig, in 4400 Münster, Hammer Str. 255

Zum 71. Geb. am 4. 5. 84 Herr Paul SCHWARZER, in 3071 Stöckse 136 Krs. Nienburg

Zum 71. Geb. am 7. 5. 84 Frau Elli MÜCKE geb. Hainke, in 4803 Steinhagen, In der Vossheide 36

Zum 75. Geb. am 23. 4. 84 Frau Gisela WEIST, geb. Haucke, in 4800 Bielefeld 17, Schwarzwaldstr. 4

Zum 60. Geb. am 13. 5. 84 Frau Margarete KEWITZ, geb. Friebe, in 4700 Hamm 4, Ludge-ri-Str. 19

Zum 55. Geb. am 8. 5. 84 Frau Hildegard PAJATSCH, geb. Maywald, in 4330 Mühlheim, Muurenkamp 59

#### ÜBERSCHAR

##### BERICHTIGUNG

In unserer März-Ausgabe haben sich bei der Gratulation zum 81. Geb. am 20. 4. 84 Frau Frieda ADLER einige Fehler eingeschlichen. Wir wiederholen daher diesen Geburtstag nachstehend:

Zum 81. Geb. am 20. 4. 84 Frau Frieda ADLER, geb. Stempel, in 4709 Bergkamen-Oberaden, Heinrich-Lersch-Str. 34



Grüß aus Steinsdorf bei Haynau — Totale

Grüß aus Steinsdorf. — Eingesandt von Frau Herta Janeck, 8500 Nürnberg 60, Am Steinberg 48

### Wer schrieb uns die Postkarte mit folgendem Text?

Hannover, den 29. 3. 1984

Hiermit bitte ich Sie, mir 2 Exemplare von Paul Kellers „Bergkrach“ zuzusenden. Eine Bekannte aus der DDR möchte sie gern haben.

Mit frdl. Grüß  
Unterschrift

Den Absender dieser Karte bitten wir, sich noch einmal mit genauer Anschrift zu melden, da auf der Postkarte kein Absender angegeben ist und wir die Unterschrift nicht entziffern können.

## Meine lieben Wittgendorfer!

Zunächst herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche zum meinem 81. Geburtstag. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Leider ging es mir gesundheitlich in den letzten Wochen nicht gut, mußte acht Wochen das Krankenhaus aufsuchen. Jetzt kommen meine Kräfte allmählich wieder, so daß ich hoffe, an unserem jährlichen Heimattreffen am 3. 6. 1984 in Heerenwerwe Krs. Unna, teilnehmen zu können.

Alle Heimatfreunde bitte ich, die Freunde, die leider immer noch nicht unser liebes Heimatblättel lesen, auf diesen Tag aufmerksam zu machen. Für mich könnte es das letzte Wiedersehen mit allen Freunden werden, doch hoffe ich, daß junge Kräfte sich erbieten, die Leitung zu übernehmen.

Ja, meine lieben Heimatfreunde, die Zahl der Alten, die 1945 nach hier kamen, wird immer kleiner, ihre Hoffnungen wurden nicht erfüllt, einmal in die Heimat zurückzukommen. Unsere großen Politiker haben allen etwas vorgegaukelt, vor allem bei den großen Treffen. So würde ich mich freuen, wenn wir am 3. 6. uns wieder zahlreich treffen würden.

Bis zum Wiedersehen freundl. Grüße  
Euer Erich Bresemann

## WOITSDORF

Zum 60. Geb. am 22. 4. 84 Herrn Erhard SCHEUNER, in 8586 Alladorf bei Bayreuth über Thurnau

## † Unsere Toten †

## GOLDBERG

STANTKE, Klara, geb. Hoffmann, 3538 Marsberg 1, Magnusstr. 3, am 11. 3. 84, 83 Jahre

KAPITOLA, Erna, geb. Dehmel, 4100 Duisburg 28, Düsseldorfer Landstr. 151, am 24. 12. 83, 83 Jahre

## HAYNAU

SCHOLZ, Christa, geb. Weyrauch, 2100 Hamburg 90, Eißendorfer Str. 62, am 12. 3. 84, 70 Jahre

HUEBEL, Georg, 3000 Hannover 61, Umlandstr. 22, im Alter von 75 Jahren

VIETZ, Alfred, 2841 Steinfeld, Friedlandstr. am 21. 12. 83. Herr Alfred Vietz war viele Jahre als Vertriebenenamtsleiter in Steinfeld tätig. Er hat sich bis zuletzt in unermüdlicher Tätigkeit für die Belange seiner Mitmenschen eingesetzt.

## SCHÖNAU

SCHLEGEL, Martha, geb. Mischer, 3180 Wolfsburg 1, John-F.-Kennedy-Allee 91, am 23. 3. 84, 74 Jahre

## ALT-SCHÖNAU

GEISLER, Rita, geb. Bruchmann, 2179 Odisheim ü. Otterndorf 177, 1983, 71 Jahre

## ALZENAU

SCHÜLER, Johannes, 3063 Obernkirchen, Kolpingstr. 3, am 13. 3. 84, 83 Jahre

## GÖLLSCHAU

KUHNERT, Klara, DDR-7022 Leipzig, Landsberger Str. 8, am 11. 1. 84, 79 Jahre

## KAUFFUNG

DECKWER, Elfriede, 4400 Münster, Goerdeler Str. 1-103 am 15. 3. 84, 81 Jahre

RÜFFER, Willi, 4901 Hiddenhausen 4, Auf der Brede 19, am 17. 2. 84, 75 Jahre

ÜBERSCHÄR, Anna, geb. Gärtner, DDR-8601 Königswartha, Johns Dorf 1, am 19. 2. 84, 94 Jahre

## KLEINHELMSDORF

SIMON, Carl, 6718 Grünstadt 1, Umlandstr. 42, am 14. 2. 84, 82 Jahre

## KONRADSDORF

PEIPE, Frieda, geb. Thiel, 4450 Lingen, Reichenbacher Str. 2, am 16. 3. 84, 78 Jahre

## NEUDORF AM GRÖDITZBERG

KRAUSE, Agnes, geb. Gehmert, 4054 Nettelal 1, Bruckrath 17 a, am 29. 3. 84, 81 Jahre

## PROBSTHAIN

THIMM, Frieda, geb. Linke, 4441 St. Arnold/Rheine, Lönsstr. 10, am 8. 2. 84, 76 Jahre

SCHNABEL, Alfred, DDR-8255 Nossen-Zella 12/Meissen, am 26. 3. 84, 80 Jahre

## Aus dem Pressedienst Schlesien

### Polen und die deutschen Kriegsgräber

Bis heute konnte mit der Volksrepublik Polen keine Vereinbarung über die Pflege deutscher Kriegsgräber und die Instandsetzung von Gräberanlagen getroffen werden. In der Sowjetunion und in der Volksrepublik Polen befindet sich die größte Zahl von unversorgten Kriegsgräbern.

Mit Ungarn und Rumänien war der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der im Auftrag der Bundesregierung tätig ist, zu Übereinkünften gelangt. Die Sowjetunion hat nach vielen Bemühungen im Jahre 1982 drei Gefangenenfriedhöfe im Bereich von Tambow zum Besuch von Angehörigen freigegeben. Allerdings ließ die Sowjetunion gleichzeitig wissen, daß es nach ihrer Auffassung keine deutschen Kriegsgräber aus dem Zweiten Weltkrieg mehr gebe, sondern nur noch Friedhöfe mit Gräbern von Soldaten, die während der Gefangenschaft gestorben sind.

Mit Polen konnte bis jetzt vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge kein Gespräch geführt werden. Als diese bedrückende Tatsache soeben Gegenstand der Fragestunde des Deutschen Bundestages war, ließ die Bundesregierung mitteilen, daß der polnische Außenminister Bundesaußenminister Genscher gegenüber zugesagt habe, diese Angelegenheit zu prüfen. Niemand weiß, ob diese angekündigte Prüfung auch Folgen dergestalt haben werde, daß endlich die Gräber der Soldaten aus

## SCHÖNWALDAU

JÄCKEL, Irmgard, 4540 Lengerich, Günneweg 12, am 27. 2. 84, 75 Jahre

## TIEFHARTMANNSDORF

WITTKE, Kurt (Ehemann von Erna, geb. Aust), 4800 Bielefeld 15, Mondsteinweg 49, am 4. 3. 84, 57 Jahre

BINNER, Bruno, 4800 Bielefeld 1, Lipper Hellweg 120, am 9. 3. 84, 84 Jahre

## ULBERSDORF

ENGEL, Bruno, DDR-1800 Brandenburg/Havel, Vorwerkstr. 29, am 11. 3. 84, 83 Jahre

dem Zweiten Weltkrieg nahezu vierzig Jahre danach deutscherseits gepflegt werden dürfen.

Gottlob gibt es, vor allem in Oberschlesien, schon jetzt die Möglichkeit, daß ehrenamtliche Pfleger sich um die Gräber, soweit sie ihnen bekannt sind, kümmern. Es ist aber auch vorgekommen, daß ehrenamtliche Pfleger wegen ihres Tuns von den Sicherheitsorganen zur Rechenschaft gezogen worden sind. Die Bundesregierung teilte mit, daß die »unverändert ablehnende polnische Haltung mit den Erinnerungen der polnischen Bevölkerung an die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges begündet wird«.

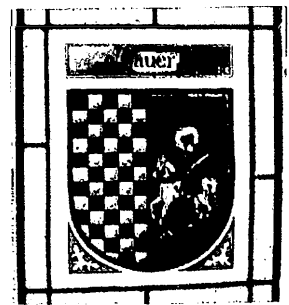
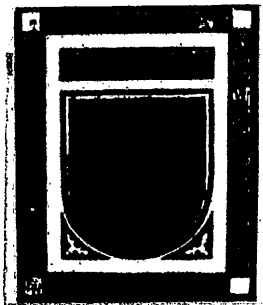
Die Frage muß erlaubt sein, warum man gerade die gefallenen Soldaten dafür büßen läßt, was zwischen 1939 und 1945 geschehen ist. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit und des besseren Miteinanderumgehens zwischen den beiden ewigen Nachbarn, den Deutschen und den Polen, die Möglichkeit zur Pflege der Gräber der Soldaten zu eröffnen. Noch leben viele Angehörige dieser Gefallenen, und gerade sie möchten die Gräber ihrer Lieben pflegen.

Darüber hinaus steht der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zur Aufnahme der ersten Gespräche über dieses ebenso bittere wie traurige Kapitel der jüngsten Vergangenheit zur Verfügung. Die Zeit zu diesen Gesprächen ist überreif.

Herbert Hupka

## Der schöne Schmuck für Ihr Fenster — ein Wappen aus der Heimat!

Bunte Wappenscheiben — Wappen (18 x 24 cm groß), in traditioneller Glasmaltechnik von Hand auf mundgeblasenem Antikglas aufgetragen und eingebrannt. Mit Rahmen aus Fensterblei, mit 2,5 cm breitem Fries und Kette — Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm. Lieferzeit kurzfristig, zum Teil jedoch auch ca. vier Wochen.



Nicht nur von den abgebildeten Wappen »Goldberg«, »Haynau« und »Jauer« sind Glasbilder zum Preise von DM 130,— (+ Porto u. Verp.) lieferbar, sondern auch von vielen anderen Orten Schlesiens.

Selbstverständlich können auch Wappen nach jeder Vorlage angefertigt werden.

Zu beziehen durch die

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**



# Buchbestellung

An den Verlag  
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten  
3000 Hannover 68, Postfach 21

- |   |   |
|---|---|
| — <i>Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch</i> v. Ernst Schenke 19.80                            | — <i>Die schönsten Sagen aus Schlesien</i> 12.80                                    |
| — <i>Das schlesische Jahr</i> in Broschur 19.80<br>Mundartgedichte v. Ernst Schenke in Leinen 24.80 | — <i>Der blinde Jüngling</i> 10.80  |
| — <i>Das Riesengebirge i. 144 Bildern</i> 26.80   | — <i>Schlesische Miniaturen</i> v. F. Sommer 6.80                                   |
| — <i>Niederschlesien i. 144 Bildern</i> 26.80   | — <i>Neue Bolkenhainer Heimat-Blätter</i> Fedor-Sommer-Gedenkhelt 4.—               |
| — <i>Schlesien</i> Bildband v. H. Niekrawietz 38.—  | — <i>Ein Land entsteigt der Dämmerung</i> v. Cosmos Flam 32.—                       |
| — <i>Riesengebirge i. Farbe</i> v. K. Ullmann 45.—  | — <i>Ich schrieb es auf — Das letzte Schreiberhauer Jahr</i> v. Ruth Storm 19.50    |
| — <i>Schlesien in Farbe</i> v. J. A. Golitschek 68.—  | — <i>Ein Stückchen Erde</i> v. Ruth Storm 24.—                                      |
| — <i>Kunstwanderungen im Riesengebirge</i> v. Günther Grundmann 48.—                                | — <i>Odersaga</i> v. Ruth Storm 32.—  |
| — <i>Das Riesengebirge in der Malerei der Romantik</i> v. G. Grundmann 48.—                         | — <i>Das Schlesische Jahr</i> v. Wolfgang v. Eichborn 24.80                         |
| — <i>Die Warmbrunner Holzschnitzschule im Riesengebirge</i> v. G. Grundmann 9.80                    | — <i>Wir erben ein Schloß in Schlesien</i> v. G. v. Blomberg 28.—                   |
| — <i>Die Reise ins Schlesierland mit Wilhelm Menzel</i> Sonderpreis 18.—                            | — <i>Vogt Barthold</i> v. Hans Venatier 19.80                                       |
| — <i>Letzte Tage in Schlesien</i> von Dr. Hupka 38.—  | — <i>Typisch schlesisch</i> v. Hajo Knebel 26.80                                    |
| — <i>Schlesien - Städte und Landschaften</i> v. Dr. Hupka 32.—                                      | — <i>Schlesisch</i> v. W. E. Peuckert 19.80   |
| — <i>Riesengebirge in alten Ansichtskarten</i> 26.80  | — <i>Quietschvergnügt</i> v. Herm. Bauch 19.80                                      |
| — <i>Liebes altes Lesebuch</i> 30.—   | — <i>Huch de Schläsing</i> v. Herm. Bauch 19.80                                     |
| — <i>Mein Ahnenpass</i> 8.—   | — <i>Schläsch ihs Trumpf</i> v. Herm. Bauch 19.80                                   |
| — <i>Schlesien-Lexikon</i> v. K. Ullmann 35.—   | — <i>Kleine Bettlektüre für heimatreue Schlesier</i> 9.90                           |
| — <i>Schlesisches Kochbuch</i> 32.—   | — <i>Kleine Bettlektüre für Leute, die noch Schlesiisch rāda wie derrheeme</i> 9.90 |
| — <i>Die Knoblauchschieme</i> v. Barbara Sirehblow 14.80  | — <i>Lache mit Lommel</i> 12.80   |
| — <i>Matka mit den bloßen Füßen</i> v. Erle Bach 19.80  | — <i>Riesengebirge</i> v. J. Hoffbauer 29.80  |
| — <i>Brieger Gänse fliegen nicht</i> v. Erle Bach 14.80   | — <i>Märchenbuch »Rübezahl«</i> nacherzählt v. Chr. Kutschera 9.80                  |
| — <i>Höhen und Tiefen</i> v. Hanna Reitsch 29.80  | — <i>Die Flucht — Niederschlesien 1945</i> v. Rolf O. Becker 36.—                   |
| — <i>Fliegen — mein Leben</i> v. H. Reitsch 29.80   | — <i>Kampf um Schlesien</i> v. H. v. Ahlfen 29.80                                   |
| — <i>Das Unzerstörbare in meinem Leben</i> v. Hanna Reitsch in Leinen 14.80<br>Taschenbuch 4.80     | — <i>4-Farb-Bild von Hirschberg um 1750</i> 25.—                                    |
| — <i>Licht fällt auf alle Straßen</i> v. Hanns Kappler 9.80   | — <i>Große Schlesienkarte</i> 6-farbig 1 : 300 000, Größe ca. 100 x 137 cm 13.—     |
| — <i>Das letzte Märchen</i> v. Paul Keller 24.80  | — <i>Kreiskarte Hirschberg</i> (1 : 100 000) 6.—                                    |
| — <i>Waldwinter</i> v. Paul Keller 28.—   | — <i>Kreiskarte Goldberg-Haynau</i> (1 : 100 000) 6.—                               |
| — <i>Bergkrach</i> v. Paul Keller 4.80  | — <i>Übersichtskarte Niederschlesien</i> (Ortsnamen deutsch-polnisch) 5.—           |
| — <i>Das Märchen von den deutschen Flüssen</i> v. Paul Keller 3.—                                   | — <i>Farbige Landkarte Schlesien</i> ca. 42,5 x 30,5 (dt. pol.) 5.—                 |
| — <i>Bergauf und Bergab</i> v. Marg. Hampf-Solm 6.—   | — <i>Histor. Heimatbildkarte Schles.</i> ca. 50 x 58 cm 17.70                       |
| — <i>Der frohe Wandersmann</i> heitere Gedichte und Balladen 4.80                                   | — <i>Bildwandkarte Schlesien</i> mit 43 Stadtwappen, ca. 59 x 48,5 cm 7.50          |
|   | — <i>Farbige Karte »Heimatland Riesengebirge«</i> ca. 61,5 x 48 cm 13.—             |

+ Porto und Verpackung

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_  
(Bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Die Gemeinschaft ev. Schlesier (Hilfskomitee) e. V., 2400 Lübeck 1, Meesenring 15, sandte uns über die letzte Tagung des »Iserlohner Kreises« vom 26. bis 28. 2. 1984 in Marktheidenfeld den nachstehend abgedruckten Bericht:

## Deutsche und Polen als Nachbarn

### Tagung des Iserlohner Kreises in Marktheidenfeld am Main

Ohne den Blick in die Geschichte bis zurück in die Zeit der Besiedlung Schlesiens kann das deutsch-polnische Verhältnis nicht richtig verstanden werden. So waren der Einladung des Iserlohner Kreises der Gemeinschaft Evangelischer Schlesier vom 26. bis 28. Februar rund 50 interessierte Jugendliche und Erwachsene gefolgt, um sich von Fachleuten und Spätaussiedlern über das diffizile Verhältnis »Deut, viele vum Schenke-Ernst, sehr gutt, und seine Ausproache ähnelt ooch der insa om meesta. Do gabs viel zu lacha. Doderzwscha kunnte jieder noch salber woas viertrouin, woas a halt noch vu derrheeme oder aus der Schule wußte. Nu, mir hoatta olle Spoß und ies wurde viel geklatscht. Ies fiel eim asu monches wieder ei, woas ganz ollgemeen derrheeme geredt wurde.

Eo meente z. B. an Guldbergern, doäß durt die Usterannemoon „Schiegaka“ genannt wurd, doas woar ins fremde. Bei ins wetter druba uffs Geberge zu soite ma zu dann gruba Schnieglecklan „Schniegaka“. Do sitt ma doch, doäß vu Ur zu Ur moanche Dinge unterschiedlich benannt wurd.

Ins Ällern kimmt ufft dar bange Gedanke: „War soits uff schläisch, wenn mir nimmer sein? Freilich stiehts ei a Bichern, aber de Ausproache! War kennt die dann nooch, ies doas werklisch au olles vergänglich?“

Oaber erscht amoal keene Bange, schun meldta sich jingere Landsleute, die woas vertrauga und die kunntas genau asu gutt. Asu huffa mir, doäß und de schläsche Sproache vererbt sich doch wetter.

Wie gesoit, mir hatta an schiena schlesische Nochmittig. Zum Schlusse sunga er noch doas schiene Lied: „O, wie ies de Heemte doch su wunderschien“. Doder noch woar Schluß und mir ginga olle zu-frieda heem. R.B.

Im Mai können wir keine Monatsversammlung durchführen. Unsere ältesten Mitglieder sind aber für den 26. Mai 1984 zum „Kulturellen Nachmittag“ der Landsmannschaft Schlesien — Kreisgruppe Bielefeld — eingeladen. Die schriftlichen Einladungen haben Sie bereits erhalten oder bekommen sie in den nächsten Tagen. Bitte senden Sie die Anmeldungen zu dieser Veranstaltung rechtzeitig zurück! In diesem Jahr wird die „Riesengebirgs-Trachtengruppe Herford“ im Programm des Nachmittags mitwirken. Vielen von Ihnen ist diese Gruppe in bester Erinnerung.

Zum 15. Kreistreffen des Kreises Goldberg wird am Sonntag, dem 10. Juni 1984, wieder ein Sonderbus von Bielefeld aus nach Solingen fahren. Näheres in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung.

Allen Mitgliedern und allen Heimatfreunden ein frohes Osterfest.

Ihr Harri Radel.

# Meine Mitze

von Grete Wilk

Wißt ihr Stääter denn überhaupt, woas ane richtiche Mitze fer an Wert hoat? Nee, doas wißt ihr nä! Ich wärsch euch amo derklärn.

Wenn ihr meine Mitze vu weeten sätt, soat ihr: »Hm, su a gudes, toaftseednes schienes Sticke! Su eene mächten ber o glei hoan!«

Toaftseede? Moahlzeit! Die glänzt ock su ver lauter Oabnutzung! Die muß ze hunderterlee herhalen! Zieht mersch eis Genicke, satz ich se mit'm Schilde ärsch-lich, blend' mich de Sunne, kimmt's Schild iber de Ogen. Wie ich itze amo im Felde woar, soaß där su a kleener, verweester Jung-hoase ei dar Gärschte. Ar woar urndlich oabgekumm; denn sitte Lausejungn hutten de Mutter weggeknoallt. Wie sullt' ich nu doas Perschla heemtroan? De ale Mitze wurde hargenumm und dar kleene Moann neigesatz. Doaß de und ar woar nuch nich

stubenreene, toate nischt schoaden. Ich hoa de Mitze unter de Plumpe gehalten, dann uff a Zaun gehang'n und dar Schoaden woar geheelt! Gieh ich ei a Hiehnerstoall, muß de Mitze als Eierkirbel herhaalen. Ei der Boahne satz ich se eis Genicke uder ich satz mich druffe und denk, ich foahr Zweeter! Hoa ich Durscht, wird de Mitze vullgeplumt und dersatz mer is Glos uder's Koaffetippel. Schimpft meine Ale, satz ich mer de Mitze ibernsch linke Uhr und denk: »De koannst mer a Puckel nunderrutschen!«

Ich tät ju goar ze gerne meine gude Mitze o eis Batte uffsätzen, de Ale meent aber, se tät a oan Zichen kläben bleiben, weil se su speckich wär. Doa irrt se sich, doas is ock Altersglang, denn ich troa se schunt zahn Joahre und se sitt wie a guttgeputzter Stiefel aus. Bluß Sunntichs doarf ich se nie uffsätzen. Meine meent, ich täte a ganzen Sunntich verschandeln. Noach'm Feeroabendläuten, wenn ich nuch amo durch de Falder gieh, satz ich se uff. Nu ist ju dar Sunntich glei vürbei.

Ich gleeb goar fäste, doaß de, wenn ber amo sälln Huuchwoasser kriegen, Gott sull's verhitten, doaß ich gewißlich glei noach menner alen Mitze greif, um se oals kustboares Sticke mitte ze-irscht ze retten!!

(Eingesandt von Frau Brigitte Kluge, Darmstadt. Dieser Artiel erschien bereits 1941 im Kalender »Der gemittliche Schläsinger«).

## Die Chronik

### „Hohenleibenthal-Johannisthal“

die von Herrn Erich Geisler zusammengestellt wurde, kostet DM 14.—.

Sie ist durch

Herrn Erich Geisler  
An der Osterwiese 9  
3422 Bad Lauterberg 1  
Telefon 0 55 24 / 53 07

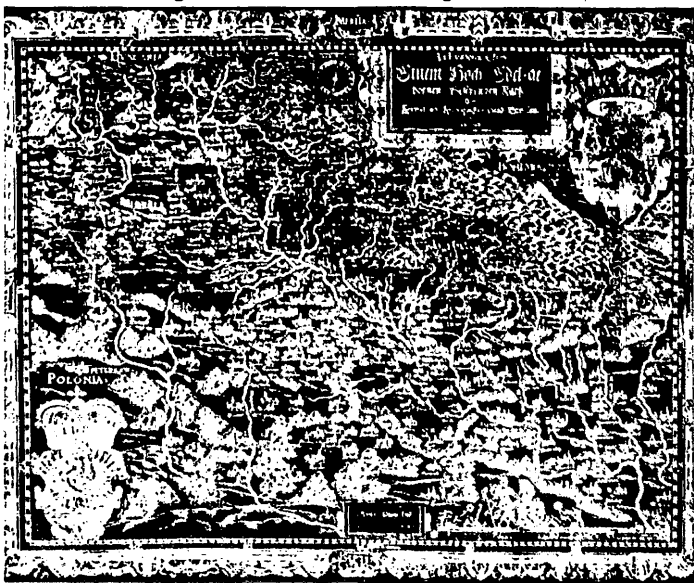
zu beziehen.

# Familien- nachrichten

## „Historische Heimatbildkarte Schlesien“

— Die älteste Darstellung Schlesiens! —

Nach dem Original von Martin Helwig aus dem Jahre 1561



Mit den alten Ortsbezeichnungen, den Namen der Flüsse und Besonderheiten der schlesischen Heimat erhalten wir ein einmaliges historisches Anschauungsbild. — Ungewohnt für den jetzigen Betrachter ist, daß damals die Karten nach Süden ausgerichtet waren gegenüber der heutigen Nordausrichtung, sozusagen auf dem Kopf stehen, was für den Kenner den Reiz indes nur erhöht. — **Historische Karten sind graphische Zeugnisse von bleibendem Wert!**

Die Karte wird im dekorativen Großformat von 50 x 58 cm und in prächtiger Farbwiedergabe ungefalt in Versandrolle zum Preis von DM 17,70 geliefert. — Zu beziehen durch Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**

## Aus dem Sagenschatz der Brandenburger und Schlesier

von Ludwig Beschstein

herausgegeben von Wolfgang Möhring

mit zeitgenössischen Stichen

71 Seiten, brosch. DM 7,80

In diesem Buch sind die Sagenkreise aus Brandenburg und Schlesien enthalten, wobei Schlesien seine Sagen in erster Linie dem Rübezahl, dem im Riesengebirge beheimateten Bergegeist, verdankt.

Sagen stellen immer ein Spiegelbild der Landschaft, in der sie entstanden sind, dar. So werden die in diesem Buch aufgenommenen Texte sowohl dem landeskundigen Leser eine Ahnung von den beiden so verschiedenen ehemals preußischen Provinzen geben, als auch den früher in jenem Teil Deutschlands beheimateten Menschen manch einen markanten Platz oder bekannte Figur wieder vor Augen führen.

Das Buch „Aus dem Sagenschatz der Brandenburger und Schlesier“ ist zu beziehen durch Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**

## Vogt Bartold

von Hans Venatier

382 Seiten — Leinen mit Schutzumschlag — DM 19,80

Dieser Roman von Hans Venatier gilt als der Roman des Deutschen Ostens. Hans Venatier hat die deutsche Ostkolonisation, zweihundert Jahre deutschen Volksschicksals in diesem Roman zusammengefaßt. Der Dichter selbst wies darauf hin, daß er zwar jahrelang gründlich alle zugänglichen Quellen studiert hatte, sein Werk aber nicht selbst als historische Quelle mißverstanden werden dürfe.

Trotzdem kann man sagen, daß der kühne Waffen- und Pioniergeist der Ostkolonisation erst ganz wieder in dieser Dichtung verlebendigt wurde, sie ist daher in einem höheren Sinne geschichtsechter als das exakteste Lehrbuch.

Alle Figuren sind historisch, Heinrich I., Herzog von Schlesien, und seine Gattin Hedwig von Meranien, die noch heute von der katholischen Kirche als Heilige und Schutzpatronin Schlesiens verehrt wird. Frei erfunden ist nur Vogt Bartold als Personifikation einer Idee, der Landnahme kraft Rechts der Arbeit, der bäuerlichen Rodung.

Das Buch „Vogt Bartold“ ist zu beziehen durch Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**

*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,  
ja sehr über Deine Kraft.  
Nun ruhe aus, Du treues Herz,  
der Herr wird lindern unsern Schmerz.*

Nach einem Leben voller Liebe und Sorge ver-  
starb heute unsere gute Mutter, Oma, Uroma,  
Schwägerin und Tante

**AGNES KRAUSE**

\* 22. 7. 1902 † 29. 3. 1984

früher Neudorf am Gröditzberg

Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit.

**ERNA KRAUSE  
UND ANGEHÖRIGE**

4054 Nettetal 1 (Schaag), Bruckrath 17 a  
den 29. März 1984

*Ich habe mich erschaffen  
und unruhig ist unser Herz  
bis es ruht in Dir, o Gott.*

St. Augustinus

Meine liebe Schwester, unsere gute Schwägerin, Tante und  
Großtante

**KLARA STANTKE**

geb. Hoffmann

früher Goldberg/Schlesien

ging heute nach kurzer Krankheit, im Alter von 83 Jahren,  
heim in Gottes Frieden.

In stiller Trauer,  
im Namen aller Angehörigen

**MARGARETE KALLÉE**

3538 Marsberg 1, Magnusstr. 3, den 11. März 1984  
1000 Berlin 33, Fontanestr. 21

*Du hast den Berg erstiegen,  
der uns noch Mühe macht.*

In den späten Abendstunden entschlief nach  
langer Krankheit meine liebe Mutter, Schwie-  
germutter, unsere gute Oma und Uroma

**FRIEDA PEIPE**

geb. Thiel

\* 24. 10. 1905 † 16. 3. 1984

früher Konradsdorf

Wir sind dankbar, daß wir sie hatten.

**HUBERT WEICHENHAN  
UND FRAU URSULA** geb. Peipe  
**KARIN WIND** geb. Weichenhan  
**HORST NUSS U. FRAU RITA**  
geb. Weichenhan  
**MIT ANDRE, CHRIS UND ANGELIK  
HELMUT WEICHENHAN  
DIETMAR WEICHENHAN  
HEIDI WEICHENHAN  
UND ALLE ANGEHÖRIGEN**

4450 Lingen, den 16. März 1984, Reichenbacher Straße 2

Die Trauerfeier war am Donnerstag, dem 22. März 1984, um 14.00 Uhr in der Ka-  
pelle des Neuen Friedhofs; anschließend Beerdigung.

**CHRISTA SCHOLZ**

geb. Weyrauch

geb. 24. Dezember 1913 gest. 12. März 1984

In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied

**ULRICH WEYRAUCH  
UND ALLE ANGEHÖRIGEN**

Eißendorfer Straße 62, 2100 Hamburg 90

Die Trauerfeier war am Donnerstag, dem 22. März 1984, um  
13.00 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofes Harburg,  
Bremer Straße.

**Nordseetourist-Reisen 84**

Reisedauer jeweils 8 — 10 Tage

nach: Altheide, Glatz, Kudowa, Habelschwerdt, Bad Lan-  
genau, Wölfesgrund, Frankenstein, Langenbielau, Schweid-  
nitz, Waldenburg, Krummhübel, Hirschberg, Bunzlau,  
Breslau, Brieg, Oppeln, Leobschütz, Neustadt, Neisse,  
Ziegenhals, Grünberg, Sagan, Sorau, Glogau, Landsberg/  
Warthe und nach Posen-Allenstein, Danzig, Stettin.

Bitte Prospekt anfordern!

**Verkehrsbetrieb Alfons Krahl**

2882 Ovelgönne 1, früher Wallisfurth/Glatz  
Breite Straße 19 — 21, Ruf (0 44 01) 8 19 16

Sie würden mir eine große Freude bereiten, wenn Sie mir  
Gegenstände aus der Heimatstadt

**Bunzlau**

verkaufen würden.

Ich sammle z. B. Keramiken aller Art, Prospekte, Broschü-  
ren, Bücher und Fotos von Firmen, der Keramischen Fach-  
schule sowie der Stadt, Ansichtskarten, Gläser, Aschenbe-  
cher, Andenken und Mitbringsel und zahle dafür Höchst-  
preise.

Bitte schreiben Sie mir oder rufen Sie mich bitte einmal an:

**Norbert Mischok**

Postfach 18 01 10, 5000 Köln 18, Telefon 02 21/13 15 62

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68,  
Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise:  
Monatlich 1 x — am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. —  
Einsendeschluß: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erschei-  
nen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundes-  
republik möglich. — Bezugspreis: Jährlich DM 32,— (einschl Postzustellgebühr  
und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreise: Für Geschäfts-  
anzeigen Anzeigentarif Nr. 6. Familienanzeigen: Für die 1-spaltige 1-mm-Zelle  
DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Post-  
scheckkonto: Hannover 499233-300 - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck:  
Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die  
mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen  
die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — Manuskript-  
einsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine  
Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbe-  
stellung. Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezem-  
ber möglich.